

Gezeichnet: 10000  
1 Uhr in der Ausgabezeit.  
Maienzeitung ist absonderungsweise vierzehntägig.  
Preis 2 Mark zu Pfennig, durch  
die Post 3 Mark zu Pfennig.  
Umsatz: Nummer 10000.  
Auflage: 26000 Exemplare.

Für die Mädgen eingeschriebene  
oder verdeckte Nachrichten  
machen sich die Redaktionen  
nicht verantwortlich.

Unterhaltungsausgabe ent-  
hält: Romanzeiten und  
Vogel in Sachsen, Ber-  
lin, Wien, Leipzig, Biele-  
feld, Frankfurt a. M.,  
Bad, Mannheim in Berlin,  
Leipzig, Wien, Hamburg,  
Frankfurt a. M., Müns-  
chen, — Danks & Co. in  
Frankfurt a. M., — Fr.  
Vogel in Chemnitz, — Pa-  
vane, Müller & Co. in  
Dresden.

Gebühren werden Muster-  
exemplare 13 aufgenommen  
bis zur 1. Auflage. Es folgen  
bis Sonntag 12 Uhr. In  
der darauffolgenden Woche  
gelten große Abrechnungs-  
sätze von 5000 Mark, 4 Uhr.  
Die Kosten einer einzelnen  
Ausgabe fallen bis  
zu 12 Uhr. Beigeklammert ist  
der Betrag für 1000  
Abrechnungs- und Ver-  
kaufsaufgaben nicht gegeben.

Zeitungslieferungen  
bestellen: Name, von und unter  
Bestellung firmieren und ver-  
sichern. Insekten ist nur  
gegen Bekanntmachung  
abzuladen nach Erfurter  
oder Wittenberg. Wenn  
die Kosten eines Abrechnungs-  
satzes von einem Betrage  
über 10000 Mark liegen,  
so ist die Abrechnung  
auf 10000 Mark zu begrenzen.

# Dresdner Nachrichten

## Tageblatt für Politik, Unterhaltung u. Geschäftsverkehr.

Druck und Eigentum der Herausgeber: Liepisch & Reichardt in Dresden.

Nr. 54. Zwanzigster Jahrgang.

Mitredakteur: Dr. Emil Bierley.  
Für das Beiblatt: Ludwig Hartmann.

Dresden, Dienstag, 23. Februar 1875.

### Politisches.

"Dableiben! dableiben! Unterstützung kriegen!" Also schallt es aus allen Zeitungspalten dem Fürsten-Meichlamer entgegen. Bismarck darf nicht abheben, darf jetzt nicht abheben, darf überhaupt nicht gehen — dieses Thema wird in der verschiedensten Weise variiert. Am hochstehendsten ist die Variante der "Kreuzzeitung", die mit der Gestaltung Deutschlands und Preußens großend, von Bismarck verlangt, er solle nur die Suppe ausschenken, die er eingekocht habe. Alles sei in der Entwicklung, Alles in Rollen begriffen, ein Ende nicht abzusehen, Bismarck sei verpflichtet, die Consequenzen einer Politik abzumarkieren und nicht vor der Zeit vom Schauspieler einzutreten. Nun, von der Drohung mit dem Abtreten bis zur Verwirklichung der Drohung ist es noch ein weites Stück. Wenn nicht alles täuscht, hat Bismarck mit seiner Drohung Alles erreicht, was er wollte, wie so oft früher geschehen. Die "Reibungen", die ihn in die Hamletstimmung versetzten, ihn zuletzt "auszureißen" drohten, sind besiegt. An welchem Punkte aber war die Reibung? Die Antwort ist überraschend: im preußischen Staatsministerium, vielleicht richtiger gesagt: in der preußischen Bureaucratie. Man kennt zwar Bismarcks Abneigung gegen Ressortchef, deren jeder mit einem Halbdurchend "freitümliche Geheimräthe" ausgetüftelt in die Sitzung tritt; aber dass das Beamtenhumor Preußens den Grund zu der Drohung des Rückzuges nach Parzin abgeben würde, das ist doch frappant.

Doch Bismarcks Grund lässt sich hören, wiewohl er für das preußische Beamtenhumor nicht gerade schmeichelhaft lautet. Einzelne höhere oder untergeordnete Beamte haben seit längerer Zeit entweder absichtlich den Dienst ver sagt oder sie besaßen nicht die erforderlichen Fähigkeiten. Wer hätte das vermutet? Vielleicht Bidereschlichkeit im Dienste oder passiver Widerstand, wenigstens eine bloß laue Unterstützung — das ist bei dem strammen preußischen Dienstverhältnis, das den Menschen zur Maschine erzieht, eigentlich unerhört. Und gar das Zugeständnis, das in dem Beamtenkunde, dessen Intelligenz uns übrigen Deutschen als unerrechbares Muster immer vorgehalten wurde, es doch hier und da mit der Kapazität gehapert habe! Nicht wir haben diese Entdeckung gemacht; ein alleroftschönes Blatt Berlins drückt sie ab und kündigt bereits das Heilmittel an. Die Rücksichtlosigkeit, mit welcher im preußischen Heere alle geistig und färmlich ihren Posten nicht mehr gewachsenen Offiziere zur Disposition gestellt wurden, soll auf den Cividienst angewendet werden. Bismarck wird unter die Geheimräthe treten und eine furchterliche Flusterung unter ihnen anstellen. Wie finden dieses Mittel nur probat. Ob aber der Nachwuchs an allen Erwartungen entspricht? Ob immer Nachwuchs vorhanden sein wird? Eine Folge des jüngsten Conflicts zwischen Bismarck und der widerwilligen, ungenügenden Bureaucratie Preußens ist schon jetzt in's Leben getreten. Ehe ein Ministerium einen Gesetzesvor schlag ausarbeiten, sollen seine leitenden Grundsätze betrifft ihrer politischen Rücksicht im Gesamtministerium geprüft werden, während jetzt umgekehrt ein bereits vom Einzelministerium für und fertig ausgearbeitetes Gesetz zur letzten Bearbeitung in's Gesamtministerium kommt. Die Frage wird sein, ob sich die Neuerung sogar gegen die Personen des Ministers des Innern und der Justiz, Graf Cullenburg und Dr. Leonhardt, richtet.

Einen wahren Brandbrief hat der gute, liebe Papst in's Preußenland geschleudert. Er erklärt die neueren preußischen Kirchengesetze als unverbindlich für die Katholiken; vor dem Kaiser zu geben verweigere, was Gottes sei, thue deshalb noch kein Unrecht der königlichen Autorität; der Papst müsse seine klagen Stimme gegen jene Gesetze erheben und den durch die gottlose Gewalt niedergetretenen kirchlichen Freiheit mit der göttlichen Autorität entgegen treten. Excommunicirt werden schließlich die katholischen Staatsgeistlichen, die sich den Gehegen unterwerfen. Die "Germania" in Berlin, welche diesen Brandbrief des Papstes an die Bischöfe Preußens veröffentlichte, ist mit Beschlag belebt worden. Aus diesem neuesten Klundschreiben geht, wie die "Krit. Pr." sehr treffend bemerkte, uns der ächt römische Geist entgegen, jene vatikanische Weltanschauung, welche die Demuth auf den Lippen, den Hochmuth im Herzen trägt, welches von Liebe spricht, aber Hass bekräftigt, welches den Zwang der Gewissen belagert, aber selber die Gewissen unterdrückt. Die alten Klagen, die alten Ansprüche und auch die alte Begründung. Da muss das biblische Gleichniß vom Hirten und der Heerde herhalten, um die ganze Menschheit in Hirten und Heerde zu thälen; die Bischöfe sind natürlich die Hirten und die Heerden sind die Schafe. Was lässt sich nicht Alles aus diesem Verhältnisse herleiten! Dann wird die Verfassung der Kirche als eine "göttliche" bezeichnet, mit derselben Begründung, die auf Kinder und alte Weisheitslehrer berechnet ist, und weil die neuen Gesetze dieser "göttlichen" Verfassung widerstreiten, werden sie für "ungültig" erklärt. Was muss der alte Herr für Begriffe von der Gesetzgebung haben, wenn er es unternimmt, die Gesetze eines Staates, in dem er kein gesetzgebender Factor ist, für "ungültig" zu erklären! Beleggenswert sind uns bloss die preußischen Katholiken, die treue Untertanen ihres Königs auch treu zur Kirche ihrer Väter halten und diese Treue zu vereinigen wünschten. Ihre Gewissen, ihre Überzeugungen bringt der verbündete Papst mit grausamer Füllösigkeit in die schwerste Bedrängnis.

Wien leuchtet nach dem Urteil im Prozeß Osenheim. Schon damit die Aufregung der Geister sich legt, ist ein rothaariges Gefunden des Gerichtspräsidenten v. Wittmann allgemeines Bedürfnis. An der Alteration, welche denselben die Ohnmacht zuzog, sollen nicht bloss die Anstrengungen des Prozesses (in den sich v. Wittmann während 6 Monaten erst hineinzuarbeiten und dem er seit nunmehr 2 Monaten ununterbrochen vorsehen musste) Schuld sein, sondern auch eigentümliche Briefe, die er von hochgestellten Herren kurz vor der letzten Sitzung erhalten hat. Die Osenheim-Wetten sind aufs Höchste gestiegen, die Lotto-Collectoren machen glänzende Geschäfte.

Seit Montag waren die Nummern 9, 7 und 2 sehr beliebt. Es sind die Zahlen der ursprünglich gestellten, der reduzierten und der fallengelassenen Anlagepunkte. Am Sonnabend aber wurden vorzugsweise die Nummern 19, 11 und 4 favorisiert: das Datum und die Stunde, zu welchen der Präsidium von der Chumact befallen wurde und die Zahl der Ärzte, die ihm Hilfe leisteten. Diese Kombination wurde von den Lotto-Propheten für sehr wahrhaft erklärt. Wenden wir uns von diesem blöden Oberhaufen des unsichtlichen Lotos zu dem Angestellten selbst, so steht heute keine Sache nicht besonders günstig. Neuda hätte ihn wahrhaft vertheidigt, wenn er den Fall bloss juristisch nahm; er war da vielleicht zu retten. Statt dessen kam Neuda auf den tollen Einfall, Osenheim in eine Reihe mit dem Entdecker neuer Welten zu stellen, ihm die Strahlenkrone höchster Geistesgaben und untadelhaftester Moral um die bleichen Schläfe zu winnen. Das hat das südländliche Gefühl empört. Mag Osenheim vor dem Strafgericht frei gesprochen werden, vor dem Sittengericht besteht er nicht, er nicht, Baron Petrucci nicht, Gisela nicht, der Judas der Freiheit Österreichs!

Selbstverständlich, widerspruchsvolle Leute, diese Noahscheffer von Engländern! Ihre Verfassung ist Muster, ihre Freiheit leuchtendes Vorbild für uns Deutsche, aber in einzelnen praktischen Fragen bleibt es hinter uns zurück. Wir führen die Civilisie ein, gestatten die Ehe zwischen Geschwisterkindern — trotz vieler schwierigender physiologischer Bedenken — das britische Parlament lehnt sonst so und sorglos Mal den Gesetzentwurf ab, daß demand die Ehe mit der Schwester seiner verstorbenen Frau oder mit dem Bruder des verstorbenen Mannes eingehen soll. Solche Ehren bleiben nach englischen Begriffen Concubinate und geht ein Engländer ins Ausland, um sich dort mit seiner Schwägerin trauen zu lassen, so sind die Kinder unrechtmäßig! Den zehn conservativen Sitzen der Engländer versteht man aber, wenn man die Ceremonien bei dem Eintritt eines neu gewählten Parlamentsmitglieds studirt. Seit dem 23. Februar 1868, heute also seit 187 Jahren, muss ein neu gewählter Abgeordneter, von zwei älteren Genossen begleitet, zum Präsidenten gehen, ihm eine Verbeugung machen, sein Mandat dem Schriftführer überreichen, den Eid schwören und vom Präsidenten die Hand geküßt bekommen. Nun ist Advoat Kenealy, der berüchtigte Vertheidiger des berüchtigten falschen Tischborns, als Abgeordneter gemählt worden. Da er wegen seines ungeüblichen Betragens aus der Abgeordnetenkunst ausgeschieden war, fand er nicht zwei Mitglieder, die ihn an den Tisch des Hauses bei seinem Eintritt vorführten. Vielmehr vollegte er mutterseelenallein, seltsamerweise nur mit einem Regenschirm bewaffnet, vor, an den Tisch das Haus zu treten. Der Präsident fragte ihn, wo er seine zwei Freunde habe? Schlagartig entgegnete Kenealy: Ich habe sich nur um einen Brauch, kein Geheil. Wird entgegnet der Präsident: Kenealy möge eintheilen abtreten, da wir es an anderer Brauch vor schreiben, ein Mitglied während der Verhandlung über sein Benehmen, nicht anwesen sein darf. Kenealy hat es in seiner Abwesenheit seines Premier Israels den Antrag durchzusetzen, von der sonst üblichen Begleitung abzusehn und so geschah es. Ganz England lacht nun Kenealy aus, der in seinem Blatt vor seinem Eintritt ins Unterhaus robotiert hatte: er werde beweisen, daß er nicht der Bediente des abtrünnigen Juden Israels oder des protestantischen Renegaten Gladstone sei; er werde die Tories und Whigs stützen. Ebenso wie er die drei Richter in Westminister so zähm machte, wie Kazen, die in seiner Gegenwart nicht zu mäzen wagten, ebenso werde er die recht ehrenwerten Humbugen vernichten, die das Volk täuschen und die schlechten Geize geben. Es sei eine mächtige Armee in sich selbst, und werde im Parlament über alle triumphiere, wie Mirabeau in Frankreich und Chatham in England. Nun ist gleich bei seinem ersten Debüt der Dummler gejähmt worden.

### Locales und Sächsisches.

— Über den Aufenthalt unseres Königs pares in Weimar meldet man von dort den "Dr. J.", daß der Empfang der hohen Herrschaften am Sonnabend daselbst ein besonders feierlicher war. Außer der durch Unwohlsein ans Zimmer gefesselten Großherzogin waren sämmtliche Glieder des Weimarschen Hofes auf dem Bahnhofe zur Begrüßung erschienen: der Großherzog, der Erbgroßherzog nebst Gemahlin und die Prinzessinnen Marie und Elisabeth. Nach herrscherlicher Begrüßung seiner Verwandten besichtigte König Albert die mit der Regimentsmusik aufgestellte Ehrenkompanie des 1. Bataillons des 5. Thüringischen Infanterie-Regiments Nr. 94. Die Stadt Weimar war feierlich geschmückt. Die Majestäten nahmen im Schloss das Diner ein und bejubelten später das Hoftheater. Am Sonnabtag früh, nachdem Ihre Majestäten die Messe gehört, wohnten dieselben und der Großherzog, der Erbgroßherzog, die Frau Erbgroßherzogin und die Prinzessinnen einer Matinee im Saale der "Erholung" bei. Später nahmen die hohen Gäste die Stadt in Augenschein und besuchte Ihre Majestät die Königin Carola namentlich auch das Schillerhaus. Abends wohnten die sächsischen Majestäten einem Concert doritiger Künstler bei den erbgroßherzoglichen Herrschaften bei.

— Graf Beust empfing während seines hiesigen Aufenthaltes eine ungemein große Anzahl von Besuchern aus allen Kreisen der Gesellschaft. Wer nicht besondere Empfehlungen hatte, mußte mitunter mehrere Stunden warten, ehe er zur Audienz kam. Soviel wir hören, waren es vorzugsweise sächsische Interessen, die nach Dösterreich hinüberzuspielen, um deren Fürsprache Graf Beust angegangen wurde. So haben die sächsischen Besitzer der Prioritäten mehrerer österreichischer Bahnen um die Intervention des österreichischen Botschafters bei seiner Regierung gebeten; z. B. die Prioritäten-Besitzer der Wälder-Schlesischen Centralbahn bemühten die Anwesenheit des Grafen Beust, um ihn auf die eigentümliche Lage hinzuweisen, in welche sie durch das Verhalten des österreichischen Regierung gekommen sind. Der Herr Botschafter soll sich sehr eingehende Details

kenntnis verschaffen und thunlichste Abhilfe diesesseitigen Beschwerden zugelegt haben.

Unser zoologischer Garten hat in den letzten Tagen mehrere harte Verluste erlitten. Wer kannte nicht den Peter, den freundlichen, stattlichen, weißgesichtigen Affen? Seine Galanterie gegen die Damen war ständig bekannt. Wenn ihn eine zarte Frauenhand hinter den Ohren graulte, verschmähte er Semmel, Küken und selbst Zucker, so ihm vom starken Geschlechte angeboten wurde. Vor Kurzem legte der gute Peter, der sich in diesem Punkte nicht acclimatisirt hatte, das Geweih zu einer Zeit, wie er es in seiner afrikanischen Heimat hat, während andere fremdländische Hirschgattungen sich nach unserer Jahreszeit richten. Peter eiferte nun in der härteren Röte die nachwachsenden Stangen und dies wirkte auf das Gehirn des Thieres zurück, so daß es crepirt. Selbstsamerweise fand man bei der Section n. ben den Rippen des Thieres eine Stechmutter, die Peter früher einmal bekommen und verschluckt haben muß. Sie hat ihm aber nichts geschadet, denn sie war ganz mit einer harten Kruste umhüllt. Weiter ist dem Gatten auch einer seiner fleißigsten Bewohner gestorben: der Biber. Er war schon seit einiger Zeit erblindet, jetzt fand man ihn in seinem Baue starr und steif liegen. Als Erblindungs- und Todessurz ist jedenfalls die abscheuliche Verschaffenheit des Wassers anzuschreiben, das der zoologische Gartner aus der Raibach beigebracht. Die Verzierung des Gartens mit dem Wasser des städtischen Werkes wird wohl nicht zu umgehen sein freilich kostet sie ein tückiges Stück Geld. Die Stadt Dresden sollte dem Garten, der ja eine Zierde Dresdens ist, Fremde herbei locken und den Einheimischen Bildung und Erziehung unzulässiger Art gewähren, nicht den Bezug des Wassers so vertheutzen, wie es der Rat vorschlägt, denn das Gedanken des zoologischen Gartens kommt schließlich doch der Stadt zugute; die Aktionäre beziehen bekanntlich Dividenden.

— In der nächsten Schwurgerichtsperiode wird allem Anschein nach auch der Markt des Distillateur Fleischer verhandelt werden. Die Untersuchung nähert sich ihrem Abschluß.

— Der seit vielen Jahren als Ober-Wagenmeister im Leipziger Bahnhofe angestellte Johann Traugott Graf hat gestern Nachmittag das Unglück, bei der Gelegenheit, als er kurz vor einer retour kommenden Locomotive ein Vahngelis im Leipziger Bahnhofe überfahren wollte, zufolge großer Eisglätte zum Fall zu kommen und infolge dessen von der Locomotive am Kopf und rechten Arme überfahren zu werden, infolge dessen er sofort getötet wurde. Graf hinterließ eine fränkische Frau und mehrere Kinder.

— Wir dürfen uns über allzugehre Kälte nicht beklagen, unser Dresdner Altstadtmittelpunkt ging's nicht besser. So thiekt ein "Schabkalender" aus dem Jahre 1770 mit, daß am 27. Januar in diesen Jahren früh 22° R. Kälte gewesen seien und man deshalb die italienische Opera abgezeigt habe. Tages darauf waren gar 25½ Grad; die Kälte in diesem saeculo; am 3. Febr. schlug die Kälte aber plötzlich auf 7° Wärme.

— Im Saale des Hotel Stadt Wien gab der hiesige Verein "Violetta" unter zahlreicher Beihilfe von Gästen seinen IV. diesjährigen Gastabend mit Ball. Auch in diesem Verein pflegt eine Anzahl von Mitgliedern die dramatische Kunst; drei an diesem Abend zur Aufführung gebrachte einflätige Lustspiele legten recht eindrucksvolles Zeugnis davon ab. Der Vorstellung folgte Tafel und Ball.

— Auch der vierte Gastabend des Vereins "L'Amis" am Sonntag in "Stadt Petersburg" lebte Zeugnis ab von dem angehenden Geist, der ihn bestellt. Der Besuch war zahlreich und civilegierender Damenstolz fehlte nicht. Die aufgeführten drei Lustspiele gingen recht gut, die Acteur's, meist junge Kaufleute, spielten nicht ohne Talent. In "Ein alter Commiss" copierte der dam. "Krel" Darstellende höchst amüsant und genau Herrn Engelhardt. Der Ball hielt die Vereinsmitglieder und Gäste bis spät in die Nacht zusammen.

— Die von der Firma Schröder Giehe dahier, am Neustädter Markt, geführten Deutsch-Amerik. Waschmaschinen werden uns von Seiten einiger Besitzer in ihrer Leistungsfähigkeit als ganz vorzüglich geschildert. Die großen Vorteile, welche diese Maschine für die Handwirtschaft bieten, lassen denselben eine allgemeine Verbreitung im Interesse der National-Economie wünschen.

— Auf dem Freiberger Platz gilt am Sonntag Vormittag ein nicht ganz nächtlicher hiesiger Handarbeiter aus und fiel so unglücklich grade mit dem Hinterkopf auf das Pflaster, daß er eine starke Verletzung erlitt und nach dem Krankenhaus gebracht werden mußte.

— Der an Stelle des bisherigen Wirtschaftsweges neu angelegte Straßenstrich von der Löbtauerstraße aus, parallel der Schäferstraße laufend, ist vom Stadtrath, mit königlicher Genehmigung, "Berliner Straße" genannt worden.

— In der Monstre-Untersuchung gegen die Gründer ce. der Birnau Bank ist einer der Gravitate, der schon im Sommer vorigen Jahres gegen Handelshofn gewesen war, entlassen. Der Director jener Bank, Birnstein, durch den Bob seinen irischen Rückern entzogen worden. Er ist am 17. d. hier an der Lungenschwindsucht gestorben.

— In einer Wirtschaft der Neustadt begleitete eine der daselbst befindenden jungen Damen in der Sonntagsnacht einen als Guest anwesend gewesenen unbekannten jungen Mann nach der Haustür, um ihn nach dem Dörfchen herzuführen aus dem Hause zu entlassen, als der junge Mann beim Abschiednehmen ihr mit plötzlichem Griff ihre goldne Uhr samt goldenem Ketten vom Leibe riß und eilfistig damit entfloch.

— Die Victoriahöhe bei Loschwitz, der schönste Aussichtspunkt der dortigen Berglehne, soll verlaufen werden und nicht mehr Restaurierung bleiben. Das wäre sehr zu bedauern. Das Grundstück ist so bequem an zwei Anhängen, nach der neuen Chaussee und später, wenn die Brücke sich realisiert, an der Durchgangsstraße nach

Bauzen zu gelegen, daß man meint, die Restauration müsse sich rentieren. Das 108,000 Quadrat-Ellen fassende Areal wird im Ganzen oder in 12 Theilen verlaufen und vielleicht findet sich doch nochemand, der gerade dort ein neues, flottes Restaurant wieder gründet. Das Bauen ist, da der Steinbruch im Grundstück liegt, gar nicht so teuer.

— Seit mehreren Jahren schon findet gegen Ende des Winters in der Reichshauptstadt Berlin zur Erinnerung an die Studentenjahre und Wiederaufzüchtung von Jugendfeindschaften eine Feier statt, welche durch die Theilnahme auch von auswärts von Jahr zu Jahr größere Dimensionen angenommen hat. Es ist dies der sogenannte Commer's alter Corps-Studenten. Nachdem man schon seit gewisser Zeit den Einladungen zu den Commer'stungen in den Berliner Blättern begegnet war, liegt man jetzt, daß die Vorbereitungen vollendet sind und der Commer's den 27. d. im Restaurant „zur Siegeshalle“, Sommerstraße 9, stattfinden wird. Welcher Umstand seiner Zeit den ersten Impuls zu diesen Vereinigungen, an welchen die höchsten Staatsbeamten sich zu beteiligen pflegen, gegeben hat, weiß man nicht, doch will es scheinen, als ob ihnen, deren erste unseres Wissens Anfang 1867 gegründet worden ist, trotz der durchaus unpolitischen Prinzipien der deutschen Corpsverbindungen, ein politischer Hintergrund nicht fehlt, indem sie sich daran beteiligen, niemals unterlassen, durch einen dem Fürsten Bernhard dargebrachte Oration sowohl dem alten Corpsburgen (derselbe war bekanntlich als Student zu Göttingen Mitglied des dortigen Corps Hanover) als auch dem Regenerator Deutschlands ihre Sympathien zu beweisen.

— Zwei vor einem heutigen gespannten Pferde scheuen gestern Nachmittag in der zweiten Stunde auf der Antonstraße vor dem Leipziger Bahnhof wahrscheinlich infolge des Pfeffers einer aus dem Bahnhof herausfahrenden Lokomotive. Hierdurch wurde der Hengst umgedreht und der Führer dieses Schüris kam unter seinen Wagen zu liegen, wobei er verschiedene Verletzungen an einer Hand und den Beinen davon getragen haben soll. Auch der Wagen schien bedeutende Beschädigungen erlitten zu haben.

— Zum Festen der von dem großen Brandungsfeste in Meissen (Waffens. u. Cie.) betroffenen Arbeiterschaft und der mittlerlos geworbenen Habsen wird heute auf der Schlittschuhbahn auf dem Großen Garten ein großes Concert stattfinden. Dasselbe ist von den Herren Grädel und Kastell angekündigt und wird den musikalischen Theil der bewohnten Capelle des Schlittschuhmuseums Nr. 108 unter Leitung des Herrn Kapellmeisters Werner übernehmen. Im Interesse eines doch so erwünschbarwerthen zubereiteten Besuches wäre es sehr angebracht, daß die Viehmarktgäste (Vogesen von Schlittschuh, Hilfe des dem Kindergarten) nicht gar zu sehr in die Höhe gehoben werden möchten.

— Von Herrn Canalis Allemann, Vorstand der Gesellschaft „Aetolia“, wurden uns gestern 48 Märt 13 Pf. überbracht, welche am Sonntag Abend in dieser Gesellschaft für die Berufsgäste in Meissen gekennzeichnet worden sind. Solche Vereinbarungen ist höchst anerkennenswert.

— Nachdem Herr Prokurator Massa aus München schon seit einiger Zeit in vielen kleineren bietigen Gesellschaftssitzungen mit dem gedachten Verlustvorstellung in den natürlichen Magazie gegeben, wird derselbe heute Abend im großen Saale der Kleinstadt zum Feierabend zum ersten Male der Öffentlichkeit auftreten. Vor vielen anderen berathen Künstlern selinet sich Herr Massa durch hohen geschäftigen Vortrag, durch die Gewandtheit, mit welcher selbst die schwierigsten Productionen ganz frei und ohne Gedanken bewältigt werden, vor Atem und dadurch aus, daß er nicht längst Gelehrtes verliest, sondern sieht Neues zu bieten im Stande ist, well seine bevorzugten Studien auf den Objekten der Technik, Physik und Chemie ihm immer neue Ideen & führen.

— Am 17. d. ist der Kohlenwerkbesitzer Große in Gotha bei Grimma, ein Geschäftsführer und ein Arbeiter durch den Zusammensturz eines dem ersten gehörigen Vorrauthschuppens schwer verletzt. Der 20 Meter lange Schuppen war erst kürzlich erbaut worden.

— In Königswalde bei Annaberg brannte am 19. d. M. ein Haus nieder. Um selben Tage entstand in der Spinnerei von Höfers in Tannenberg Feuer. Dasselbe soll in Folge einer Entzündung durch die Maschine entstanden und bedeutende Materialvorräthe verloren, aber das Gebäude nur leicht verletzt haben, so daß eine Einstellung des Fabrikbetriebes nicht zu erfolgen braucht.

— Im Gasthaus zu Droskau bei Großschönenthal lebte sich vor einigen Tagen der 62 Jahre alte Agent Jäger aus Altenburg durch Erhängen. Schwerpunkt soll den Unglücklichen zu seiner That bewogen haben.

— In Pomsen bei Grimma ist gestern vor acht Tagen ein achtjähriges Mädchen — Tochter des Haushalters Gerlach — am Ofen in Brand geraten und mit den brennenden Kleidern auf die Straße gerollt. Der Luftzug fachte die Flammen erst recht an. Das Kind ist Tagz darauf unter schrecklichen Qualen an den Brandwunden gestorben.

— Am Vormittag des 18. d. M. stürzte in der Spinnerei zu Werdaus der 17jährige Fabrikarbeiter Grimm in das mit lochem Wasser angefüllte Dampfgefäß. An den empfangenen schweren Brandwunden ist der Knabe gestorben.

— Versteigerungen: Den 27. d. in den Gerichtsämtern: Weihenstadt: Wilsche Mühle & Haus, 9000 Thlr.; Kannaberg: Ackerland Grinde-Schule & Haus in Tannenberg, 600 Thlr. tota.

— Verlaubarungen im Handelsregister. Eingetragen die Firma: „Radloff u. Bottner“. Inhaber die Herren Karl Friedrich Ludwig Radloff und Gustav Robert Victor Bottner, beide Ausländer hier. Die diktatorische Firma: „Hartung u. Blasius, Dresden Weißdamm-Bauteichhof Heimkehr“ lautet jetzt: „Hartung, Gartner, Dresden Beerdigungsbetrieb Heimkehr“. Herr Johann Jakob Hermann Bräuer ist aufgetreten; Herr Carl Heinrich Gartner ist zur Vertretung der Firma bestellt.

— Öffentliche Gerichtsverhandlungen am 20. Februar. Der Dienstmann Gottlob Weidholz steht vor der Verhandlungskommission. Die Bekämpfung von Monbasa hatte 17 Tage und 51 Minuten dauerte, welche die Engländer gar keinen Verlust. Das eroberte Gebiet ist zum Gebiete des Sultanats von Janthar ausgeschlagen. — Die Dampfschiff „Theta“ hat zwei Schleppschiffe ausgebaut.

— Weifla. Der englische Kriegsschiff „Mastau“ hat das Fort von Monbasa bombardiert und nach östlichen Kampfeinheiten. Die Bekämpfung von Monbasa hatte 17 Tage und 51 Minuten dauerte, welche die Engländer gar keinen Verlust.

— Inseln: Das Sultanschiff „Theta“ hat zwei Schleppschiffe ausgebaut.

— Der Dienstmann Gottlob Weidholz steht vor der Verhandlungskommission. Die Bekämpfung von Monbasa hatte 17 Tage und 51 Minuten dauerte, welche die Engländer gar keinen Verlust.

— Der Dienstmann Gottlob Weidholz steht vor der Verhandlungskommission. Die Bekämpfung von Monbasa hatte 17 Tage und 51 Minuten dauerte, welche die Engländer gar keinen Verlust.

— Der Dienstmann Gottlob Weidholz steht vor der Verhandlungskommission. Die Bekämpfung von Monbasa hatte 17 Tage und 51 Minuten dauerte, welche die Engländer gar keinen Verlust.

— Der Dienstmann Gottlob Weidholz steht vor der Verhandlungskommission. Die Bekämpfung von Monbasa hatte 17 Tage und 51 Minuten dauerte, welche die Engländer gar keinen Verlust.

— Der Dienstmann Gottlob Weidholz steht vor der Verhandlungskommission. Die Bekämpfung von Monbasa hatte 17 Tage und 51 Minuten dauerte, welche die Engländer gar keinen Verlust.

— Der Dienstmann Gottlob Weidholz steht vor der Verhandlungskommission. Die Bekämpfung von Monbasa hatte 17 Tage und 51 Minuten dauerte, welche die Engländer gar keinen Verlust.

— Der Dienstmann Gottlob Weidholz steht vor der Verhandlungskommission. Die Bekämpfung von Monbasa hatte 17 Tage und 51 Minuten dauerte, welche die Engländer gar keinen Verlust.

— Der Dienstmann Gottlob Weidholz steht vor der Verhandlungskommission. Die Bekämpfung von Monbasa hatte 17 Tage und 51 Minuten dauerte, welche die Engländer gar keinen Verlust.

— Der Dienstmann Gottlob Weidholz steht vor der Verhandlungskommission. Die Bekämpfung von Monbasa hatte 17 Tage und 51 Minuten dauerte, welche die Engländer gar keinen Verlust.

— Der Dienstmann Gottlob Weidholz steht vor der Verhandlungskommission. Die Bekämpfung von Monbasa hatte 17 Tage und 51 Minuten dauerte, welche die Engländer gar keinen Verlust.

— Der Dienstmann Gottlob Weidholz steht vor der Verhandlungskommission. Die Bekämpfung von Monbasa hatte 17 Tage und 51 Minuten dauerte, welche die Engländer gar keinen Verlust.

— Der Dienstmann Gottlob Weidholz steht vor der Verhandlungskommission. Die Bekämpfung von Monbasa hatte 17 Tage und 51 Minuten dauerte, welche die Engländer gar keinen Verlust.

— Der Dienstmann Gottlob Weidholz steht vor der Verhandlungskommission. Die Bekämpfung von Monbasa hatte 17 Tage und 51 Minuten dauerte, welche die Engländer gar keinen Verlust.

— Der Dienstmann Gottlob Weidholz steht vor der Verhandlungskommission. Die Bekämpfung von Monbasa hatte 17 Tage und 51 Minuten dauerte, welche die Engländer gar keinen Verlust.

— Der Dienstmann Gottlob Weidholz steht vor der Verhandlungskommission. Die Bekämpfung von Monbasa hatte 17 Tage und 51 Minuten dauerte, welche die Engländer gar keinen Verlust.

— Der Dienstmann Gottlob Weidholz steht vor der Verhandlungskommission. Die Bekämpfung von Monbasa hatte 17 Tage und 51 Minuten dauerte, welche die Engländer gar keinen Verlust.

— Der Dienstmann Gottlob Weidholz steht vor der Verhandlungskommission. Die Bekämpfung von Monbasa hatte 17 Tage und 51 Minuten dauerte, welche die Engländer gar keinen Verlust.

— Der Dienstmann Gottlob Weidholz steht vor der Verhandlungskommission. Die Bekämpfung von Monbasa hatte 17 Tage und 51 Minuten dauerte, welche die Engländer gar keinen Verlust.

— Der Dienstmann Gottlob Weidholz steht vor der Verhandlungskommission. Die Bekämpfung von Monbasa hatte 17 Tage und 51 Minuten dauerte, welche die Engländer gar keinen Verlust.

— Der Dienstmann Gottlob Weidholz steht vor der Verhandlungskommission. Die Bekämpfung von Monbasa hatte 17 Tage und 51 Minuten dauerte, welche die Engländer gar keinen Verlust.

— Der Dienstmann Gottlob Weidholz steht vor der Verhandlungskommission. Die Bekämpfung von Monbasa hatte 17 Tage und 51 Minuten dauerte, welche die Engländer gar keinen Verlust.

— Der Dienstmann Gottlob Weidholz steht vor der Verhandlungskommission. Die Bekämpfung von Monbasa hatte 17 Tage und 51 Minuten dauerte, welche die Engländer gar keinen Verlust.

— Der Dienstmann Gottlob Weidholz steht vor der Verhandlungskommission. Die Bekämpfung von Monbasa hatte 17 Tage und 51 Minuten dauerte, welche die Engländer gar keinen Verlust.

— Der Dienstmann Gottlob Weidholz steht vor der Verhandlungskommission. Die Bekämpfung von Monbasa hatte 17 Tage und 51 Minuten dauerte, welche die Engländer gar keinen Verlust.

— Der Dienstmann Gottlob Weidholz steht vor der Verhandlungskommission. Die Bekämpfung von Monbasa hatte 17 Tage und 51 Minuten dauerte, welche die Engländer gar keinen Verlust.

— Der Dienstmann Gottlob Weidholz steht vor der Verhandlungskommission. Die Bekämpfung von Monbasa hatte 17 Tage und 51 Minuten dauerte, welche die Engländer gar keinen Verlust.

— Der Dienstmann Gottlob Weidholz steht vor der Verhandlungskommission. Die Bekämpfung von Monbasa hatte 17 Tage und 51 Minuten dauerte, welche die Engländer gar keinen Verlust.

— Der Dienstmann Gottlob Weidholz steht vor der Verhandlungskommission. Die Bekämpfung von Monbasa hatte 17 Tage und 51 Minuten dauerte, welche die Engländer gar keinen Verlust.

— Der Dienstmann Gottlob Weidholz steht vor der Verhandlungskommission. Die Bekämpfung von Monbasa hatte 17 Tage und 51 Minuten dauerte, welche die Engländer gar keinen Verlust.

— Der Dienstmann Gottlob Weidholz steht vor der Verhandlungskommission. Die Bekämpfung von Monbasa hatte 17 Tage und 51 Minuten dauerte, welche die Engländer gar keinen Verlust.

— Der Dienstmann Gottlob Weidholz steht vor der Verhandlungskommission. Die Bekämpfung von Monbasa hatte 17 Tage und 51 Minuten dauerte, welche die Engländer gar keinen Verlust.

— Der Dienstmann Gottlob Weidholz steht vor der Verhandlungskommission. Die Bekämpfung von Monbasa hatte 17 Tage und 51 Minuten dauerte, welche die Engländer gar keinen Verlust.

— Der Dienstmann Gottlob Weidholz steht vor der Verhandlungskommission. Die Bekämpfung von Monbasa hatte 17 Tage und 51 Minuten dauerte, welche die Engländer gar keinen Verlust.

— Der Dienstmann Gottlob Weidholz steht vor der Verhandlungskommission. Die Bekämpfung von Monbasa hatte 17 Tage und 51 Minuten dauerte, welche die Engländer gar keinen Verlust.

— Der Dienstmann Gottlob Weidholz steht vor der Verhandlungskommission. Die Bekämpfung von Monbasa hatte 17 Tage und 51 Minuten dauerte, welche die Engländer gar keinen Verlust.

— Der Dienstmann Gottlob Weidholz steht vor der Verhandlungskommission. Die Bekämpfung von Monbasa hatte 17 Tage und 51 Minuten dauerte, welche die Engländer gar keinen Verlust.

— Der Dienstmann Gottlob Weidholz steht vor der Verhandlungskommission. Die Bekämpfung von Monbasa hatte 17 Tage und 51 Minuten dauerte, welche die Engländer gar keinen Verlust.

— Der Dienstmann Gottlob Weidholz steht vor der Verhandlungskommission. Die Bekämpfung von Monbasa hatte 17 Tage und 51 Minuten dauerte, welche die Engländer gar keinen Verlust.

— Der Dienstmann Gottlob Weidholz steht vor der Verhandlungskommission. Die Bekämpfung von Monbasa hatte 17 Tage und 51 Minuten dauerte, welche die Engländer gar keinen Verlust.

— Der Dienstmann Gottlob Weidholz steht vor der Verhandlungskommission. Die Bekämpfung von Monbasa hatte 17 Tage und 51 Minuten dauerte, welche die Engländer gar keinen Verlust.

— Der Dienstmann Gottlob Weidholz steht vor der Verhandlungskommission. Die Bekämpfung von Monbasa hatte 17 Tage und 51 Minuten dauerte, welche die Engländer gar keinen Verlust.

— Der Dienstmann Gottlob Weidholz steht vor der Verhandlungskommission. Die Bekämpfung von Monbasa hatte 17 Tage und 51 Minuten dauerte, welche die Engländer gar keinen Verlust.

— Der Dienstmann Gottlob Weidholz steht vor der Verhandlungskommission. Die Bekämpfung von Monbasa hatte 17 Tage und 51 Minuten dauerte, welche die Engländer gar keinen Verlust.

— Der Dienstmann Gottlob Weidholz steht vor der Verhandlungskommission. Die Bekämpfung von Monbasa hatte 17 Tage und 51 Minuten dauerte, welche die Engländer gar keinen Verlust.

— Der Dienstmann Gottlob Weidholz steht vor der Verhandlungskommission. Die Bekämpfung von Monbasa hatte 17 Tage und 51 Minuten dauerte, welche die Engländer gar keinen Verlust.

— Der Dienstmann Gottlob Weidholz steht vor der Verhandlungskommission. Die Bekämpfung von Monbasa hatte 17 Tage und 51 Minuten dauerte, welche die Engländer gar keinen Verlust.

— Der Dienstmann Gottlob Weidholz steht vor der Verhandlungskommission. Die Bekämpfung von Monbasa hatte 17 Tage und 51 Minuten dauerte, welche die Engländer gar keinen Verlust.

— Der Dienstmann Gottlob Weidholz steht vor der Verhandlungskommission. Die Bekämpfung von Monbasa hatte 17 Tage und 51 Minuten dauerte, welche die Engländer gar keinen Verlust.

— Der Dienstmann Gottlob Weidholz steht vor der Verhandlungskommission. Die Bekämpfung von Monbasa hatte 17 Tage und 51 Minuten dauerte, welche die Engländer gar keinen Verlust.

— Der Dienstmann Gottlob Weidholz steht vor der Verhandlungskommission. Die Bekämpfung von Monbasa hatte 17 Tage und 51 Minuten dauerte, welche die Engländer gar keinen Verlust.

— Der Dienstmann Gottlob Weidholz steht vor der Verhandlungskommission. Die Bekämpfung von Monbasa hatte 17 Tage und 51 Minuten dauerte, welche die Engländer gar keinen Verlust.

— Der Dienstmann Gottlob Weidholz steht vor der Verhandlungskommission. Die Bekämpfung von Monbasa hatte 17 Tage und 51 Minuten dauerte, welche die Engländer gar keinen Verlust.

— Der Dienstmann Gottlob Weidholz steht vor der Verhandlungskommission. Die Bekämpfung von Monbasa hatte 17 Tage und 51 Minuten dauerte, welche die Engländer gar keinen Verlust.

— Der Dienstmann Gottlob Weidholz steht vor der Verhandlungskommission. Die Bekämpfung von Monbasa hatte 17 Tage und 51 Minuten dauerte, welche die Engländer gar keinen Verlust.

— Der Dienstmann Gottlob Weidholz steht vor der Verhandlungskommission. Die Bekämpfung von Monbasa hatte 17 Tage und 51 Minuten dauerte, welche die Engländer gar keinen Verlust.

— Der Dienstmann Gottlob Weidholz steht vor der Verhandlungskommission. Die Bekämpfung von Monbasa hatte 17 Tage und 51 Minuten dauerte, welche die Engländer gar keinen Verlust.

— Der Dienstmann Gottlob Weidholz steht vor der Verhandlungskommission. Die Bekämpfung von Monbasa hatte 17 Tage und 51 Minuten dauerte, welche die Engländer gar keinen Verlust.

— Der Dienstmann Gottlob Weidholz steht vor der Verhandlungskommission. Die Bekämpfung von Monbasa hatte 17 Tage und 51 Minuten dauerte, welche die Engländer gar keinen Verlust.

— Der Dienstmann Gottlob Weidholz steht vor der Verhandlungskommission. Die Bekämpfung von Monbasa hatte 17 Tage und 51 Minuten dauerte, welche die Engländer gar keinen Verlust.

— Der Dienstmann Gottlob Weidholz steht vor der Verhandlungskommission. Die Bekämpfung von Monbasa hatte 17 Tage und 51 Minuten dauerte, welche die Engländer gar keinen Verlust.

— Der Dienstmann Gottlob Weidholz steht vor der Verhandlungskommission. Die Bekämpfung von



**Ein wichtiger Papiermaschinen-führer,**

der gute Zeugnisse aufzuweisen hat, kann sofort die Anstellung finden in der **Saxdorferischen Papierfabrik zu Wölzen b. Grimma.**

**Ein Handlungs-Lehrling,**

fest oder östern, wie für ein altes stilles Materialgeschäft gesucht. **Kost und Wohnung im Hause.** **Bewohner unter H. A. 25.** durch die Cyp. d. Bl. erbeten.

**Seilergesellen,**

ordnungsliebende und zuverlässige Arbeiter, auf elache Kost und Studarbeit, bezgl. eines auf Hebel mit unten verdeckten **W. Weise, Petzkappe.**

**Goldschläger-Lehrling**

wird pr. Östern unter sehr vortheilichen Bedingungen gefordert von **Moritz Müller, Langenstraße 43.**

**Ein hiesiges Fabrikgeschäft sucht einen**

**Lehrling**

unter günstigen Bedingungen. **Selbstgekriecht Franzos Österreiter unter H. A. 11. 100** besorge die Cyp. d. Bl.

**Ein Überarbeiter**

und ein Mitarbeiter (Weber) werden für ein **chemische Fabrik gesucht**, welche in den folgenden Abenden gearbeitet haben. Österreiter mit Zusatz einer Bezahlung unter **J. R. 3166** befindet **Rudolf Moiss, Berlin S. 25.**

**Maschinen-****Stepperrinnen**

werden aktive von **Neumeier n. Hartung, Anumetzen: Schmiede 5 im Hintereck 9-12 Uhr.**

**Ein Schneider, welcher Schlosser werden will, kann nach meinen **Herrnraße 3.****

**Lehrling 3-Gehalt**

Am fest und Östern werden vortheilige angenommen in der **Sachsenischen Dampfseil-, Seil- und Maschinenbauanstalt** in **Pößnitz-Dresden.**

**Eine Strohputznerin** zum Umnähen der Strohputz haben und die niedrige Schulbildung belassen, finden in meiner **Fabriken-Handlung** per 1. April **W. Körner.**

**Franz Schaal.**

Arbeiter und Drostei, **Annenstraße 13.**

**Zur mein Galanterie-**

**und Kurzwarenfirmus** wird gesucht nach pr. Östern eines neuen

**Reisenden**

bei **heinem Salzat.** **Moritz Pappe, Siegnig.**

**Ein Lehrling**

sofort unter günstigen Bedingungen gesucht.

**Edmund Springer,****Geflechter,****Marktstraße 10.**

**1 Arbeitsjahr-Jahe**

wird sofort gesucht, nach wann ein **Lehrling** sofort dorthin bei **Chromatrenz Lebamuspi. 10. 100.**

**Gärtner-Hilfe**

welcher in der Winters- und Frühling erwartet, findet per 15. März p. 3. Güte und dauernde **Cyp. d. Bl. 100.**

**Albert Schneid in Roßlitz.**

**Ein Detail-Droghist,**

gewandter Verkäufer, dem gute Kenntnis zur Seite stehen und militärische W. findet per 1. April gute **Stellung.** Österreiter unter **O. F. 100** im Reichsamt erbeten.

**1 Comptoirdienner**

wie für ein kleines Betriebs-gebstalt zum vordringen Auftritte gesucht.

**Bewerber**, die mit dieser Branche vertraut und vertraut sind, erhalten den Vorzug. Österreiter unter **N. 111** bei **der Annenreiter-Gesellschaft** von **Rudolf Moiss in Dresden, Altmarkt 4, 1. Etage.**

**Eine junge Mädelin**, welche das Vorz. hat das Vorz. **polizei zu erlernen**, wird gefragt **Wiederstrasse 10.**

**Gesucht.**

ein mit guten Zeugnissen vertriebener Mann, aber nur ein solcher, der die Liebe zu Ehren hat, auch etwas Heldarbeit u. s. w. mit machen kann, wird womöglich zu sofort gefragt.

**Zu melden in der**

**Rationellen Züchterei**

**franz. Kaninchen in Badeberg.**

eine gut empfohlene, gebildete,

**selbstständige Wirthschafterin**

und ein

**Scholar**

finden auf einem kleinen Mittagsteig bei **Baumgarten** sofort

**Stellung.** Räther in der Exped.

**Conditor-Gehalt.**

für eine Conditoren-Auftritt

in der **Wreding** wird bei gutem

Von und dauernder Stellung

ein gewandter **Caramellover**

sucht. Österreiter unter **C. V.**

**74 an Haasenstein und Vogler in Zittau** erbeten.

**Gesucht werden tüchtige**

**Stuhl- und Sophatischler**

in der **Kunstwerkstatt von**

**Franz Schneider.**

**Leipzig, Weißer 21. 25.**

**1 Kaufmännische**

im Alter von 12 bis 13 Jahren

wird für die Kaufmännische zu

leidlicher Erfahrung benötigt im

**Fräsergesellschaft Annenreiter.**

**Österreiter unter W. N. 538**

an die **Annenreiter-Gesellschaft**

**Haasenstein und Vogler in Chemnitz** erbeten.

**1 Maurerpolier,**

rechtschaff, welcher jetzt neu einen

Stadt und Sammelkasse zu

**Haasenstein u. Vogler in Chemnitz**

**1500 Thaler,**

ältere Hypothek, werden auf ein

geehrte Schwester in Dresden

**W. N. 1106**

an die **Annenreiter-Gesellschaft**

**Rudolf Moiss in Leipzig**

**1500 Thaler,**

rechtschaff, welcher jetzt neu einen

Stadt und Sammelkasse zu

**Haasenstein und Vogler in Chemnitz**

**1 Maurerpolier,**

rechtschaff, welcher jetzt neu einen

Stadt und Sammelkasse zu

**Haasenstein und Vogler in Chemnitz**

**1500 Thaler,**

ältere Hypothek, werden auf ein

geehrte Schwester in Dresden

**W. N. 1106**

an die **Annenreiter-Gesellschaft**

**Rudolf Moiss in Leipzig**

**1500 Thaler,**

ältere Hypothek, werden auf ein

geehrte Schwester in Dresden

**W. N. 1106**

an die **Annenreiter-Gesellschaft**

**Rudolf Moiss in Leipzig**

**1500 Thaler,**

ältere Hypothek, werden auf ein

geehrte Schwester in Dresden

**W. N. 1106**

an die **Annenreiter-Gesellschaft**

**Rudolf Moiss in Leipzig**

**1500 Thaler,**

ältere Hypothek, werden auf ein

geehrte Schwester in Dresden

**W. N. 1106**

an die **Annenreiter-Gesellschaft**

**Rudolf Moiss in Leipzig**

**1500 Thaler,**

ältere Hypothek, werden auf ein

geehrte Schwester in Dresden

**W. N. 1106**

an die **Annenreiter-Gesellschaft**

**Rudolf Moiss in Leipzig**

**1500 Thaler,**

ältere Hypothek, werden auf ein

geehrte Schwester in Dresden

**W. N. 1106**

an die **Annenreiter-Gesellschaft**

**Rudolf Moiss in Leipzig**

**1500 Thaler,**

ältere Hypothek, werden auf ein

geehrte Schwester in Dresden

**W. N. 1106**

an die **Annenreiter-Gesellschaft**

**Rudolf Moiss in Leipzig**

**1500 Thaler,**

ältere Hypothek, werden auf ein

geehrte Schwester in Dresden

**W. N. 1106**

an die **Annenreiter-Gesellschaft**

**Rudolf Moiss in Leipzig**

**1500 Thaler,**

ältere Hypothek, werden auf ein

geehrte Schwester in Dresden

**W. N. 1106**

an die **Annenreiter-Gesellschaft**

**Rudolf Moiss in Leipzig**

**1500 Thaler,**

ältere Hypothek, werden auf ein

geehrte Schwester in Dresden

**W. N. 1106**

an die **Annenreiter-Gesellschaft**

**Rudolf Moiss in Leipzig**

**1500 Thaler,**

ältere Hypothek, werden auf ein

geehrte Schwester in Dresden

**W. N. 1106**

an die **Annenreiter-Gesellschaft**

**Rudolf Moiss in Leipzig</b**

# Restaurant Brühl'scher Hof,

Münzgasse und Terrassenthor.

Heute Dienstag versiegt eine Probe vorzügliches Bod- und Lagerbier aus der neuerrichteten Societäts-Brauerei Chemnitz (Altendorf), nicht zu verwchseln mit der Sächsische Brauerei. Hochachtungsvoll Willi. Gerber.

## Cursus.

Für anständige Damen beginnt den 1. März ein neuer Lehr-Cursus im Magazinum, Schnittschneiden u. s. w. Unterrichtung von Damen-Barberen. Auswärtige Damen können auf Wunsch Rost und Post erhalten. Anmeldungen baldigst erbeten bei Emma Simonian, Raupesdistr. 16, 2.

## Egence Coppée, Industrieller, Haine St. Pierre, Belgien.

Zu beachten ist, hiermit den Herren Industriellen in Sachsen anzuhören, daß ich hierzu auf mein Goals-System ein Patent verlängert habe.

Gleichzeitig habe ich mit Hilfe vom Stadtbaudirektor (Zwickau) in meinen Tiefen erzielte Neutanz, vorgenommen bei der Adler-Aktien-Gesellschaft in Göteborg, bekannt und zwar erzeugte Goals in 24 Stunden 1560 St.

Aufdringen 61% p. st., und war der erste Goals-dichter, als der in den Industriellen Goals-System anwiesene.

Die bezahlte Auszahlung erfolgt

**Cl. Eberhard,** Ingenieur  
G. 2589) in Waldenburg in Sachsen.

**Waldenburger Nappel-Bombe,**  
à Schachtel 1 Ngr., à Büchse 5 u. 7½ Ngr.,  
von dem vereidigten Kaufverständigen Dr. Zinreick chemisch untersucht, amerikanisches bestes Mittel das Ausfallen der Haare zu verhindern, die Kopfhaare zu stärken, den Haarwuchs zu fördern und die Schuppen zu beseitigen.

Nur allein reicht zu haben in der Parfumeriefabrik von

**Paul Schwarzloje,**  
Dresden, Nr. 9 Schlossstraße Nr. 9.

## Größtes Lager

in Rohrstäben und Sophia-Gestell n. Causens- und Fanteill-Gestellen, Ottomaneen und Chaiselongue empfiehlt

**E. Gräfe,** Hühnerplatz 19.

## Jagd-Werbachung.

Die Jagd der Zürcher Geversdorf bei Niedergörsdorf, 1212 Meter über dem Meer, soll Donnerstag, den 11. März a. c., Nachm. 3 Uhr, im Gebiet derselbst meßlichkeiten, unter Aufsicht der Richter, auf 6 Jahre, als vom 1. September 1875 bis 31. August 1881 verpachtet werden.

Die Bedingungen werden vor dem Termin bekannt gemacht.

**C. T. Voigt,** Jagdvorstand.

Unentbehrlich für jede Familie.

Oscar Baumann's aromatische

## Eibischwurzel-Seife,

allgemein anerkannt als die zarteste, feinste, gegen alle Mängel der Haut schützende Seife, die sie reicht ganz besonders zur Entfernung der Rinnen, Haut-schädigende, Flecken, Schäfte, zu starker Röthe des Gesichts u. l. w. und erwähnt der Gesichts-Seife die jugendliche Frische bis in das höchste Alter. I. Qual. a Stück 2 und 4 Ngr., 3 Stück 5 und 10 Ngr.

**Echtes Nuss-Oel.**

zur Verhinderung des Grauwerdens der Haare, a fl. 2½, 5, 7½, 10, 15 und 25 Ngr.

**Comprimierte Ricinusöl-Pomade,**

bestes Mittel, das Ausfallen und Grauwerden der Haare sofort zu verhindern, das Nachkommen des jungen Haarwuchses dauernd zu beobachten, verleiht durch ihre beiendre Kettigkeit dem Haar lebendigen Glanz und Weichheit; in Original-Flaschen a 5 u. 7½ Ngr., a Glas 12½ u. 20 Ngr.

**Oliventhal-Pomade.**

das beste Mittel, die Haare am Scheitel zu befestigen, sowie zum Haarem, trocknen Haaren einen schönen Glanz und Weichheit zu geben, a Stück 1, 1½, 2, 2½, 3, 7½, 10, 12½ u. 20 Ngr., empfiehlt

Oscar Baumann, Kronenstraße 10.

Großes Lager engl. franz. u. deutscher Parfümerien, Bürsten u. Haushaltswaren, Schwämme u. Toilette-Artikel.

Das internationale

## Saat-Martoffel-Geschäft des Rittergutsbesitzers A. Busch

zu Gr. Massow bei Zewitz i. Pr.

Bietet alle empfehlenswerten deutschen, amerikanischen und englischen Kartoffel-Sorten frei bis Berlin, Starzardt i. Pr. und Danzig, welche auf der eignen Belebung und 18 umliegenden Gütern entstehen werden. (Op. 1861.)

Es verleiht gratis und franco:

- 1) Spezial-Katalog von Original-Martoffeln 28 Sorten.
- 2) Illustrirten Catalog des Saat-Martoffel-Geschäfts 123 Sorten.
- 3) Große Vergütung von Amf. 1. 50 in Pfeilmarken franco:

Das bereite Ing. Böhme und Küttig überreichte, reich illustrierte Buch: „Der Kartoffelbau von A. Busch.“

## Hornabfälle

Alle Sorten kaufen zu den höchsten Preisen

**Bohmeyer & Blume,**

Halle a. S.

Die patentirten Reinlichkeit-Kissen für Damen sind besonders jetzt, nach allgemeinerer Verbreitung ihrer Konstruktion, bei nachhaltiger Preisermäßigung, ihrer Zweckmäßigkeit und Bequemlichkeit wegen, sowie als Nachweisung und gegen Uterreibungs-Erlösung allerorts beglaubigt und Jahre lang zu gebrauchen. Prospekte franco und gratis. Lieferverträgen entsprechen Rabatt. (11. 8973.)

Manufaktur patentirter Polster und Kissen aus Meer-

schwämme. München, Weizenstraße 11½ (bei Schwabing).

## Compagnie Laferme Tabak- und Cigaretten-Fabriken Actien-Gesellschaft DRESDEN.

Die Direction der Actiengesellschaft „Compagnie Laferme“ in Dresden berichtet sich anzugeben, daß sie nach Übernahme des Geschäftes und der Firma „Joseph Huppmann Firma Laferme“ in Dresden, behufs Fortsetzung dieser Fabrik russischer Rauchtabake und Cigaretten nach dem Vorbild ihrer russischen Stammbücher der Gesellschaft „Laferme“ in St. Petersburg, Warschau, Moskau, Odessa, ihre Thätigkeit begonnen hat.

Stehen der Firma „Joseph Huppmann Firma Laferme“, welche die „Compagnie Laferme“ in Dresden mit allen Rechten läufig erworben hat, besitzt sie das ausschließliche Privilegium der russischen Gesellschaft „Laferme“, deren kleine Waarenbenennungen, Auszeichnungen, als den staatlichen russischen Reichsadler, sowie Metallalen verschiedener Ausstellungen auf ihre Dresden-Fabrikate und wo sie es sonst für passend erachtet, anzuwenden.

Bei dem Plan eines internationalen deutsch-russischen Handelsvertrags (bis August 1873) haben deutsche und andere Cigarettenfabrikanten, welche ihre Ware unter eigener Firma nicht hätten verkaufen können, ihre Cigaretten in häufigen nachgemachten Etikette-Umbildungen der russischen Gesellschaft „Laferme“ in der nur wenigen verständlichen russischen Sprache, mit dem russischen Reichsadler, mit den Adressen der Fabriken in Russland und unter den Fabriknummern der Dresden-Fabrik, in den Handel gebracht.

Dieselben Fabrikanten haben es allerdings nicht gewagt, auf ihren falschen Etiketten die Firma „Joseph Huppmann Firma Laferme“, welche allein berechtigt war, die Etiketten ihrer Stammbücher „Laferme“ zu benutzen, anzubringen, jedoch fanden sie auf den speziellen Fabrik-Etiketten der Dresden-Fabrik das Publikum zu betreten: Auf der Vorderseite, welche jedes Paar und Gitter ermöglicht, haben sie an der Stelle, welche das Logo der Armeezeichenung „Joseph Huppmann Firma Laferme“ führt, ebenfalls in Schreibschrift angebracht „Laferme Dresden Kreuzkirche 6“ und auf einer anderen Etikette, welche auf dem Original trägt „Joseph Huppmann Firma Laferme Dresden an der Kreuzkirche Nr. 6“ liegen sie ebenfalls in Schreibschrift „Laferme Dresden Kreuzkirche Nr. 6“ an. Es gibt in Dresden an der Kreuzkirche Nr. 6 keine andere Cigarettenfabrik; die Fabrik unter dieser Etikette wohnt namentlich in Berlin und ihre Etiketten besitzen sie meistens aus Belgien. Die Fabrik der russischen Gesellschaft „Laferme“ und der Fabrikbesitzer der Dresden-Fabrik „Laferme“ haben demnach auf jede mögliche Etikette und mit Wissen des Händlers, welche ihre Ware verkaufen, das Publikum betrogen.

Zudem die Direction der „Compagnie Laferme“ in Dresden obige Wahrnehmung zur allgemeinen Kenntnis bringt, besteht sie sich anzugeben, daß sie es für nötig erachtet hat, einige Veränderungen bei Auslösung ihrer neuen Packung einzuführen, um den Fabrikanten die Nachahmung der Etikettierung der echten Cigarette „Laferme“ unmöglich zu machen, den Raub an deren Wert zu erwidern, dem handelnden und rauchenden Publikum aber größere Sicherheit beim Ankauf zu geben.

Die Veränderung der Etikettierung besteht namentlich darin, daß jede einzelne Cigarette die Firma „Laferme“ Dresden und Abbildung des staatlichen russischen Reichsadlers trägt, daß ferner auf der Etikette außer der russischen Schreibschrift „Laferme“ mit deren Auszeichnungen in russischer Z. steht die volle Firma der Gesellschaft „Compagnie Laferme, Tabak- und Cigaretten-Fabriken in Dresden“ und die Details-Preise in Markwährung bestimmt und auf der Vorderseite neben ihrer kleinen Bezeichnung „normal“ Joseph Huppmann Firma Laferme“ und das Logo mit der Handelskennung des Directors R. Spies eingestellt ist, welches Verstet nach Einführung des deutschen Fabrik-Warten-Schutzbuches durch die Fabrikmarke der Compagnie Laferme ersetzt werden wird.

A. Krompholz, Zahnkünstler  
Marienstr. 7, 1. Et.  
Atelier aller Arten  
kunstl. Zahnarbeiten,  
Plombirungen etc.  
Sprechzeit  
v. 10 ab 9-4 Uhr, Gladbach.

**Holländer**  
**Milchwicht - Verkauf.**

Am Montag, den 1. März d. J., stellen wir einen großen Transport der schönsten hochtragenden Kühe und Kalben, Ammerländer Rasse, auf den Scheunenhöfen zu Dresden zum Verkauf. Bestellungen auf obiges Bieb nehmen wir gleichfalls entgegen.

**Gebrüder Salomons**  
aus Weener in Ostfriesland.

**Sichere Hilfe und Heilung**  
für Männer jeden Alters, welche in Folge heimlicher  
Jugendsünden, Auszweifungen etc. an  
**Schwächezuständen,**

Nervenzerrüttungen etc. leiden, bietet das bereits in 74 Auflagen über 225,000 Exemplaren verbreitete, bekannte Buch:

**„Dr. Retau's Selbstbewahrung.“**

Mit 27 Abbildungen. Preis 1 Thlr. Gewarnt wird vor den zahlreichen furchtbaren Nachahmungen und Auszügen unseres Buches, namentlich vor dem Buche: „Der persönliche Schutz.“ Dr. F. Retau sagt in einer Brochüre: „Die Beherrschung der „Zweckmäßigkeit“ oder das als „zähmlichst und weitaus“ ausgesetzte Buch: „Das am andauernden ausgeschrieene Stärkungsmittel: „Der persönliche Schutz“ gegen geslechtl. Krankheiten und Schwächen, eine Lösung von schwefelsaurem Chinin mit Wein und Eisen, kostet vierzig Thaler und zu Anfang drei Thaler Honorar. Der Apothekerwert ist zwei Thaler!“ Profesor B. der eine Deutschniederei entlarvt ic.“ Also Vorsicht!!!

Nur unser Buch zeigt allen Leidenden ein ebenso billiges, wie hilfreiches, von den wichtigsten Ärzten geleitete Heilverfahren, dem bereits viele Tausende ihre Wiederherstellung verdankt, man achte daher genau auf den Titel unseres Buches. In Dresden vorzüglich in der Buchhandlung von C. E. Dietze, Brauernstraße 12.

**Nationelle Behandlung des Prostata**  
und verwandter Geschwülste. statt mit God oder angreifenden Operationen, vielmehr durch den elektrischen Strom. Unbedingt gratis. Sprechstunde 12 bis 1 in der elektrischen Heil- und Kurh. Anstalt des Dr. med. von Ehrenstein. Ammonstraße 81, erste Etage.

**Schönpreisner Lagerbier**  
wird von heute an verzapft  
21 Fabergasse 21.

**Solius Haase,**  
Nr. 5a Waisenhausstr. Nr. 5a,  
empfiehlt eine reiche Auswahl  
ff. Korbwaren, Kinderwagen,  
Kinder- und Puppen-Fahrstühle,  
Arbeits-Papierkörbe etc.  
zu den billigsten Preisen.

## Corsets mit Mechanik,

das Stück von  
7 Mgr. bis 3½ Thlr.,  
das Duett von  
2½ Thlr. bis 40 Thlr.  
Heinr. Hoffmann,  
24 Freiberger Platz 24.

Beuerlestie, ein-  
bruchdichte  
Gassischränke  
u. Schatullen  
verbesserte Kon-  
struktion in Vor-  
richtungen ver-  
hindert das  
geräuschte  
Antraben und  
Ausläufern der  
Wände wenn sie  
vernaht Maschinen  
empfiehlt  
A. Stradtman, Schlossmeister,  
Plünziger Straße 44.

**Einkauf von ganzen  
Bibliotheken**  
sowie einzelnen werth-  
vollen Büchern zu  
höchstmöglichen Prei-  
sen in

**Löser Wolf's**  
Antiquariat,  
Seestrasse 3, 1. Etage.

**Cigarren.**

Gegen Gasse sofort abzuhaben:  
100 Mille Java mit Pfälzer  
u. gem. Cinti, halb  
Kneifer, in Papier-  
Patronen, a 21 Mark.  
60 Mille Java mit Da-  
mingo u. Brasil, knei-  
fer, in Papierpatronen,  
a 25 Mark.  
Mustere gegen Nachnahme.  
Schnitten unter L. P. SOS  
an Hansenstein & Vogler  
in Dresden. (II. 3795a.)

**Bad-Verkauf.**

Wegen verändertes Di-  
sposition in meinem Geschäftdead-  
stättige ich meine neue **Bade- und Schwimmanstalt** mit  
allen dazu gehörigen Inventarien  
willig zu verkaufen. Am  
gelegnetsten würde der Ankauf  
für einen Fischer sein, da sich  
solche Gebäude gut vereinigen  
lassen, auch hier die Gebäude  
wenn weniger Vertretung ein  
lebendiges Geschäft sein würde.  
Riesa, d. 3. Febr. 1875.

**G. Moritz Förster,**  
Schiffbaummeister.

**Galanteriewaren-  
handlungen,**  
Stickereigeschäften,  
Möbelhandlungen

etc. empfehlen ihre Fabrikate  
von feinherrenlichkeiten  
zu billigen Preisen.

**Aßermann & Wieprecht,**  
Nürnberg.

**William Bilfinger**  
gegen Rheumatoid-  
nus und Gicht, Radical-  
mittel selbst in den hart-  
räckigen Fällen, geprägt  
von den größten Ärzten  
Deutschlands, Englands und  
Frankreichs; angewendet mit  
herartigem Erfolg in den  
Spitälern zu Berlin, Wien,  
Leipzig und Paris etc.

Preis 1 Kilo 1½ Thlr.

2 Flasche 22½ Gr.

\* Zu beziehen durch  
mittlere Apotheken.

**Erfolgreiche  
Kuren**

bei chronischen Ma-  
gen-, Unterleibs- und  
Nervenleiden.  
Rückmarkenkrämpfe,  
Schwächezuständen  
und beginnender Lah-  
mung. Prospect gratis  
durch

**Steinbacher's  
Naturheilanstalt**  
Brunnthal  
(München).

Prospect gratis  
durch

**W. Gutwasser.**

**Confirmations-  
Geschenke,**

goldene Ketten,  
Ringe, Garnituren,

Kreuze, Medaillons etc.

bei größter Auswahl die billigsten

Preise, empfiehlt

**Carl Hager,**

Geldar

**Holz,**

Stein gepalten, 1 Pfund 10  
Taler, 1½ 5 Taler, 1½ 2 Taler,  
15 Taler, frei ins Haus, beste  
Steine und Baumstöcke ent-  
pflichten die Holzhäuser von  
Carl Thiele,  
Bulaustraße Nr. 16.

**Schwarz  
wollene  
Kleiderstoffe**

In solch großer Auswahl  
und nur guter Ware,  
wie sie in seinem Geschäft  
gefunden wird. Besonders  
gewünschte Gewäuse in den  
Fabriken des Inn und Aus-  
landes seien mich in den  
Stand, solch billige Preise  
zu stellen, wie es nie und  
im Stände ist.

**W. Mendel,**  
Inhaber des Bazar,  
Schreibergasse.

**Offerte.**

Ein Mädchen in gezeiteten Zah-  
nen, aus guter Familie, einstab  
und häuslich, verlässt sie an  
einen gebildeten älteren Herrn,  
der ihr eine sicher Existenz vi-  
set, zu verheirathen. Auch würde  
selbe gern die Erziehung mutter-  
loser Wallen übernehmen. Nur  
einfache, nicht annehm-  
bare werden unter Gebot  
„Flora 10“ in der Exposition  
d. M. bis 27. d. M. erbeten.

Gut erkannte

**FirmenoderAgenten**  
in Provinzialstädten, wo sie den  
Verkauf von Fabrikwaren sc-  
hütteln eignen Rechnung, auf em-  
phatisches Weise für eine der ersten  
Berliner.

**Dachpappensabriken**

übernommen werden, belieben ihre  
Adressen unter **J. Z. 3499**  
an die Annenconvention-Gesell-  
schaft zusenden.

**Birkenholz,**

trockenes, in Stäben und  
Stämmen, wird zu kaufen  
gesucht:

**Blumenstrasse Nr. 25.**

**Zu vermieten**  
und ersten Appell bestehbar in eine  
**Restauration**

v. 1 drei b. hohen Zimmern und  
noch sonstigem Zubehör, in näch-  
ster Nähe des Opernhauses und  
gerne Wagnen zu gelangen.  
Gute in gutem Stande befind-  
liche und noch brauchbare

**Droschke**

wird für auswendig zu kaufen ges-  
sucht. Aufzettieren mit Preisange-  
bote bietet man freies an **Karl**  
**Särtig**, Särtig, Schreiberstrasse  
Nr. 34. Unto, gelangen zu  
lassen.

**Ein Schiffer.**

wechsler genug ist, sofort stechen  
nach Sankt. der Berlin zu  
Laden, beliebt seine Adresse nicht  
genauer Angabe der Stadt an  
Gastwirthen **Ristau in An-**  
**Klam I. Pr.** zu senden.

**Schweizer-Alpen-Butter**,

in Stückchen, ca. 1 kg. 70 Pf.  
für Wiederverkauf entsprechend  
billiger, empfohlen

**Herm. Lippmann,**

**Pillnitzerstrasse 1.**

In einem belebten Saalraum  
Von der Natur zwischen Dresden  
und Nauheim ist ein neu-  
maßiges Haus zu dem Preis  
von 2500 Taler zu verkaufen.  
Werden unter **L. F. 10** in die  
G. d. M. abgegeben.

**Für Maurermeistr.**

in einer weißen Pug-Sand-  
steins willig zu haben  
große Regelstrasse 4.  
3. Hause.

**Pianino.**

Weichen Abreise ist ein sehr  
seines Pianino auch bis hin  
mit großem Verlust zu verkaufen:  
Särtig, Lindenstraße 341.

**Bodenrummel,**

Möbel, Alte-  
nung, welche zu kaufen gewünscht  
werden, Moritzstraße 11 im Pro-  
duktengeschäft erbeten.

**Bachen**, ca. 2 Kuben, und  
20 Meter Altpelz-Holz  
sind Bachstraße 7 zu verkaufen.

**Sander's Restauration,**

**Jacobsallee 6.**  
Sehr Schlauchfest. Von 8  
Uhr am Morgen, später frische  
Beder und Blutwurst, Wende  
Gärtchässeln.

**Familien-Nachrichten.**

**Geburt:** Ein Sohn: Hen-  
nigsdorfer Herr, Knabe in  
Dresden. Vater Carl Hähner in  
Dresden.

**Verlobt:** Bei. Selma Walde  
mit den. Bruno Schulze in  
Dresden.

**Verstorben:** Frau verw. Ref-  
fer's Tochter, Margarethe, in  
Dresden († 20.) ein. Director  
Oscar Gummel's Tochter, Johanna  
in Stadtbaume 281b. Doctor  
in Dresden († 19.) Frau Hermann  
Verey's Tochter, Frieda, in  
Neustadt († 19.) ein. Dr. Bille-  
terus & Messel's Tochter, Alice  
in Waldheim († 18.) Dr. Andi-  
ne Neumann in Dresden († 20.) Dr.  
Max Ambroß in Dresden († 18.) Frau Clara  
verb. v. Otto geb. Pauli in  
Dresden († 21.) Dr. Bernhard  
Hauer in Dresden († 21.) Dr. Bie-  
cker & Steinhausen in Dresden († 20.)

Heute früh bald 2 Uhr ver-  
schieden und ruhig unter  
eure Tochter und Schwester

**Martha Drechsler**  
im Alter von 17½ Jahren.  
Dieses hiermit allen Freun-  
den und Verwandten zur schul-  
digen Nachricht.

Die Beerdigung erfolgt Mitt-  
woch den 21. Februar v. 3. vom  
Trauerhaus aus statt.

**Emil Leidner,**  
Schüler,  
nebst Frau.

Heute der Beerdigung  
meinen übergehlichen, heuren  
Vater

**Friedrich Lindemann**  
von Seiten seiner Herren Vor-  
sitzenden, Kollegen und Freunde  
durch überaus selten Blumen-  
strauß und ehemalige Begleit-  
ung zur letzten Ruhestätte er-  
wählte Teilnahme, sowie auch  
die von Herrn Dr. Dr. Dr. Dr.  
Zielbodt gehobenen, ma-  
crobenden und aufrichtenden  
Werte meines berühmten und  
aufrechten Dan.

Der liebe Gott behüte Sie  
alle vor abhalben Schicksals-  
schäßen.

Dresden, den 20. Februar 1875.

**Im gelben Saale des**  
**Gewerbehause.**

**Tafelordnung:**

1) Mitteilung der Eingänge.

2) Berichtsbericht.

3) Neuwahl des Vorstandes.

4) Fragefragen.

Um zahlreiches Erstellen wird  
dringend gebeten.

Dresden, den 20. Februar 1875.

**Der Vorstand.**

**K. V. U.**

Heute Abend Fortsetzung der

Generalversammlung, nicht

Sophienstrasse Nr. 7, sondern

in „Stadt Blauen“, Alten-  
strasse Nr. 6. Erwähnen der

Mitglieder und Beamten nachwendig.

**Der Vorstand.**

**A. R. I. R. b. R.**

Directoren werden ja doch nur

bei singen und bei tanzen,

Um das und zwierlern da mit

Freude zu vergnügen.

Während bei Karl Thiele

in Helmholtz.

**Ausfrage.**

Ist denn das Seelbrot ganz

wieder eingeholt, das die

Älter in den Kirchhöfen bis

spät in die Nacht mit Kindern

ausföhren gehen und die Wä-  
chtern qualen? Die Polizei will geben,

dass auf dem Lande

noch kein Seelbrot mehr ist.

**Wüller contra**

**Aehlmann.**

Meine ruhige Darstellung der

Sachlage vergleichbar man mit

den Verhandlungen des Herrn Dr.

Phil. K. im Sonntagsblatt!

Wo das Blatte liegt wird leicht

zu finden sein. P. C. Müller.

**A. R. I. R. b. R.**

Directoren werden ja doch nur

bei singen und bei tanzen,

Um das und zwierlern da mit

Freude zu vergnügen.

Während bei Karl Thiele

in Helmholtz.

**Aus voller**

**Überzeugung**

sann die seit 10 Jahren

im Dienst genommene

**Schlafrockfabrik von**

**C. Werm, Rommersdorf.**

Nr. 25, empfehlen werden.

Wer sein Schlafrock will erhalten

Und immer frischen Haushalt,

Der Kämmerer mit Kind & Leibert

Dielchen nur recht gleich ein.

Die Villigsten neuen u. getra-  
genen goldenen und albernen

Herren- und Damenhaben, Akti-  
ven, Segelkästen, Trauringe,

Dresden, Obermarkt

Reichs- und Jungmarken in

Großen- und Kleinen

Ring 1 Uhr. Ende von 4 Uhr.

Wegen: Weißflocken.

**Residenz-Theater.**

(Circusstraße 41.)

Abonnement Nr. 34.

Der Ball zu Elberfelden.

Uhrspiel in 3 Akten von G. W.

Die wie mir.

Uhrspiel in 1 Akt von R. G.

Uhrspiel 1 Uhr. Ende 2½ Uhr.

Weges: Doctor und Geist.

**Victoria-Salon-Volks-  
Theater.**

(Waisenhausstrasse 25.)

Täglich Vorstellung.

**CONCERTE.**

Zentral-Bühnen 8 Uhr.

Opernhaus-Matinee Rudolphine

Wiegang 7 Uhr.

SLUB

Wir führen Wissen.

**Junigen Dank**

folgt Allen, die in jeder Hinsicht

an der Beerdigung meines guten

Mannes, des Waldherrn, des

Hauses, des Waldherrn, des</p

# Die Restauration zur Victoriahöhe in Loschwitz ist geschlossen. Der Besitzer.

22 Altmarkt.

**Restaurant Hotbrauhaus**

Altmarkt 22.

Stamm-Frühstück Papricafileisch.

empfiehlt höchstes Schöneberger Bier, Lagerbier, vorzügliche Weine, reichhaltige Speisenkarte.

Selbstgebackene Plinzen.

Stamm-Abendbrot Roastbeef à la Esterhazy.

Gleichzeitig empfiehlt ganz besonders einen guten frägen Mittagstisch im Abonnement von 7½ Rgt. an.

Morgen als Stamm-Abendbrot Schweinsknöchel mit Klöschen.

von diversen Servicen edlen Gelehrten nur bis Schluss dieses Monats.

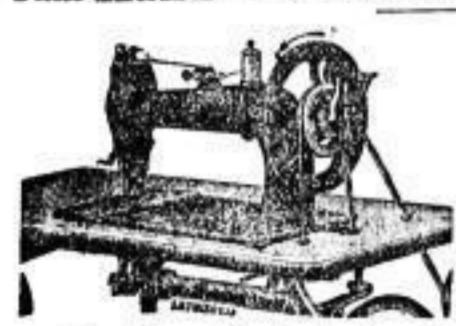
C. Maul's Porzellanz-Handlung, Sophienstr. 7.

**Ausverkauf**Niederlage der Actienbranerei  
zu Bilsen.**Gebrüder Hollack.**Contor und Kellerei:  
Königsbrückerstrasse 94,  
früher grohe Schloßstrasse 7.**R. M. Wanzer II. Co.**

Amerif. Original-Näh-Maschinen.

**The „Little Wanzer“**

zum Hand- und Fussbetrieb für den Hausgebrauch.

The „Wanzer D“  
stark konstruit mit originalen patentirten Verbesserungen  
für Handwerker.

The „Wanzer F“

gleich stark konstruit wie „D“ - neueste Sammlung-Maschine, näht eben so gut rückwärts wie vorwärts

General-Agentur

J. H. Meyer jr.

Dresden, Galeriestr. 6. Maison à la foire de Leipzig.

Wiederverkäufer erhalten entsprechenden Rabatt.

Das Sprachcollegium hat, nachdem die Pariser und andern durch den Jahreswechsel vereinigte Unterbrüche wieder sind, wieder die verschieden Tages- und Abendstunden.

englische u. französische Conversations-Zirkel,

sehr für Damen, wie für Herren, nach den Altersstufen und künstlichen gewissenshaft zusammengestellt. Ebenso sind jetzt engl. und franz., sowie politisch Spezialkurse für Aerzte, Offiziere, Kaufleute und Techniker eröffnet worden. Für Erteilung von gründlichem Unterricht in Grammatik, Conversations- und Literatur steht das Collegium seine erfahrene Professoren und Lehrerinnen: Englischer, Französischer, Spanischer und Russischer zu Verfügung. Vergangenen 1. Februar wurden auch ausserhalb des Collegiums und in anderen Institutionen Lektionen gegeben.

Anfänger, selbst Reisende und Schwerverstehende werden, ohne sie mit mechanischen Auswendigkeiten zu belämmern, dank dem ZWEI-LEHRER-SYSTEM und der Vorsichtigkeit der Methoden ROBERTSON'S wohl schneller zum wirklichen Sprechen eines fremden Idiomes befähigt, als durch die älteren monologischen Systeme; eine Wahrheit, welche seit dem zwölften Jahrs des Collegiums tausende städtische Besucher erfahren.

DAS DIRECTORIUM  
des SPRACH-COLLEGIUMS  
u. Übersetzungs-Bureaus.

sind haben, die nur dieser Methode ihre Sprachfähigkeit verdanken.

Der Prospekt für 1875, welcher im Collegium während des Sprachzeit vor groß. Interesse bereit liegt, zeigt die praktische Organisation dieser Anstalt und giebt einen Überblick der mannschaftlichen Verhältnisse, die in derselben für jeden Zweig sprachlicher Ausbildung thieilt durch die Täglichkeit der Lehrtäufe geboten werden, thieilt durch den von Jahr zu Jahr zahlreicher werdenden Besuch selbst, den zunächst die verhältnismässigst brilligste der grösseren Zirkel zusammensetzen ist.

Die 2 Jahre gelungenen Abschlussprüfungen sichern die eintheilige Leistungsfähigkeit bei Unterbrechung des Unterrichts vor Verluste, und gestalten die Gratulationsfeier von fünf Theilnehmern.

Schulabschlüsse werden zu 25, 50 und 100 Stunden abgelehnt, und stellt sich der Beitrag für eine jede im ganzen Cursum auf 1. M. 50 Pf. daher bei fünf Theilnehmern auf 25 Pf. im Notfallsabschluss aber auf 50 Pf. pro Stunde.

P. S. Schüler, die täglich Standen nehmen, geblossen, wenn sie dem Collegium die Wahl der selben überlassen, eine Erkrankung von 1/4 des Monats.

Sprachzeit täglich 11-2 Uhr.

**Pfand-Auction.**

Mittwoch den 21. Februar, Vormittags von 10 Uhr an, gelangen große Brüdergasse 27. 1. Et. goldene und silberne Münzen, Cylinder- und Repetituben, 2 aufgehende Regulatoren, Uhren, 1 Fernrohr, zum Theil neue Herren- und Damenschleifen, dabei keine Promenadeuhren, Juwelen, kleine Longhawls, Seid- und Tischnäpfe, Reiterdecken, 1 Volken Tute und Bustus, 1 grohe Porte Arme, Perzessuren, Teppiche, Delights, malte, franz. Gummifabrik, Schreibstiel, Commen und Kinderbüchlein, grosse und kleine Valencen, Klempnerwaren, fl. Thee, 9 Millie Cigarren, 80 fl. Jamala-Kum, Blaetzel, Lunel, Portwein etc. zur Versteigerung.

Max Kessler. Auctionator und Tarater.

Die Association Vinicole de Bordeaux

Gesellschaft vereinigter Weingutsbesitzer zu Bordeaux), unter dem Patronat der Herren L. M. de Bigonse, Generaldirektor der Compagnie financière, Herr Adam Wiszniewski & Herzog von Melfort\*, Marquis de Beuthy \*\*, eben. Voit von Ronfeldt, General-Baron de Boyer e. v. wünscht zur Unterbringung ihrer Weine Repräsentanten in den Städten, wo ihre Agentur noch unbedeckt ist. Die Gesellschaft besteht aus einigen Weingutsbesitzern des Gironde und garantiert alle Produkte und nimmt dieselben zuerst auf die einfache Prüfung, das solche der Kunden nicht convenient. Gesäßige Offeren franz. mit Referenzen an den Director Michel de Deponirte Marke. Grönseau, 16 Quai des Chartrons Bordéenne.

**Schärpenbänder,**das  $\frac{1}{2}$  Meter von

4½ Ngr. bis 1½ Thlr.

Heinr. Hoffmann,  
24 Freiberger Platz 24.**Ein Gasthof**

wischen Dresden und Pillnitz, an der Straße und Nebenstraßen, mit Tanzsaal, Gastzimmer, mit franz. Billard und Auskramung, ist für 10,000 Thlr., Auszahlung 3000 Thlr., wegen Krankheit des Besitzers sofort veräußert. Röhren erhält A. H. Delbig, Goldmark. Ansuchen Nachmittags von 3 Uhr an.

Die steht in flotten Betriebe genannte T. W. Rosberg'sche Restauration zu Hartwitz bei Waldheim, mit Tanzsaal, kleinen Restaurants-Vocalitäten, Eisfester, Taflung, Kell u. Scheune, wird den 25. Februar d. J. im Gerichtsamt Waldheim Vormittags 9 Uhr notwendigerweise versteigert, wovon Erstauktionär besonders aufmerksam gemacht werden.

**Ein Gut**

in nächster Nähe einer Bahnhofstation und Stadt von 8000 Einwohnern, mit 44 Hectar 73,1 Mr. Areal, arrendirt und romanisch gelegen, mit Restauraten in den ältesten Gebäuden, guten Kellern und Weinen, jedoch Oliven nicht ansthendem, von Bäumen durchzogenen mit feinem Kieselsandstrand, direkt hinter der jenseitigen Befestigung aus der Hand zu verkaufen. Preis 120,000 Mark. Nur Selbstkäufer wollen senden unter X. O. 564 am Haasensteig u. Begler in Chemnitz.

**Ein Gasthof** in der Oberlauffa, nahe der Stadt und dem Bahnhofe, unmittelbar an der Straße gelegen, ist zu verkaufen. Das Nähe in der Expedition d. V.

empfiehlt höchstes Schöneberger Bier, Lagerbier, vorzügliche Weine, reichhaltige Speisenkarte.

Gleichzeitig empfiehlt ganz besonders einen guten frägen Mittagstisch im Abonnement von 7½ Rgt. an.

Morgen als Stamm-Abendbrot Schweinsknöchel mit Klöschen.

von diversen Servicen edlen Gelehrten nur bis Schluss dieses Monats.

C. Maul's Porzellanz-Handlung, Sophienstr. 7.

**Restaurant zum Eiskeller,**  
in der Nähe des Albert-Theaters, Königsbrückerstr. 94, parterre und I. Etage.

Größte Auswahl und regelmässiger Verkauf von Flaschenbieren in alle Städte.

Unsere reichhaltige Preistafel nebst Bestellformular verhindern wir franco.

Lager und Verkauf in Originalgebinden der renommierten Böhmisches und Böhmischen Brauerien.

**Bepachtung.**

Die der Schüngengesellschaft zu Glauchau gehörige, mit voller Reaktionierung zur Ausübung des Schiffs- u. Treidelverkehrs verkehrende Schärenballe soll auf die Zeit vom 1. Juli 1875 bis 30. Juni 1876 verpachtet werden.

Die hierauf rechtenden herren Werthe werden ihre diesjährigen Gewinne bis 1. März abzuliefern bei

Herrn Advocat Friedrich Grimm in Glauchau

einreichen.

Vergittert wird über die Befreiungen gern Aufkunft ertheilen, Kunden auch gegen Verhinderung der Schreibverlage Gütebrief des vorbereiteten Pachtvertrags angieben.

Glauchau, den 16. Febr. 1875.

Die Schüngengesellschaft derselbst.

Ein bedeutend auswärtiges Haus (Seiden- und Modewaren) sucht einen Gewerken.

**Detaillleur,** welcher die Privat-Mannschaft Dresden's besuchen und Weinen unternehmen soll. Mit mit genauer Angabe der bisherigen Thätigkeit unter J. Q. 3315, beider. Rudolf Mosse in Dresden.

**Restaurations-Verkauf.**

Eine in einer Fabrikstatt gelegene Restauration, die treutene im Eute, ausgedientete Voge, neuen französischen Billard, complete Inventar, vermebbare Wohnung mit 450 Mark Mietpension, soll sofort verkauft werden. Kaufpreis mit Inventar 21,000 Mark = 1000 Thaler. Eine Juwelen 18,000 Mark, Ansammlung 9000 Mark. Selbstlauer wollen sich wenden an A. Gläser in Glauchau.

Eine Erfindung von grüner Weißerheit ist gemacht. Dr. Baferien in London bat einen Haardalsam, um die Ausfallen der Wäre sofort aufzuhören lässt er bereit das Haardöl, der diejenigen auf unglaubliche Weise und erzeugt auf ganz fahlen Stellen neues, velicohaar, bei jungen Leuten von 17 Jahren an schönen prächtigen Bart. Es wird dringend gebeten, diese Erfindung nicht mit den so häufigen Schreieren zu beweisen. Dr. Baferien's Haardsalbe in Otag. Metallbüchsen a. ein und zwei Thaler in edlen haben in Dresden bei Spalttholz & Bley, Innernr. 10. (II. 1428.)

Endlich wird ein tüchtiger

**Disponent**

für ein Kommissionsgeschäft mit Lieferanten im Laufende.

Offeren werden unter G. W.

331, Turz, Saalfeld und

Bogler in Leipzig erbitten.

Mineralbad Hohenstein.

Bad Hohenstein mit der Einrichtung nicht dazu gehörigen Gewissheiten ist im Ganzen oder abstellungsweise zu verkaufen, hierauf Rechteure belieben sich direkt an den Besitzer Heinrich Beck in Glauchau zu wenden.

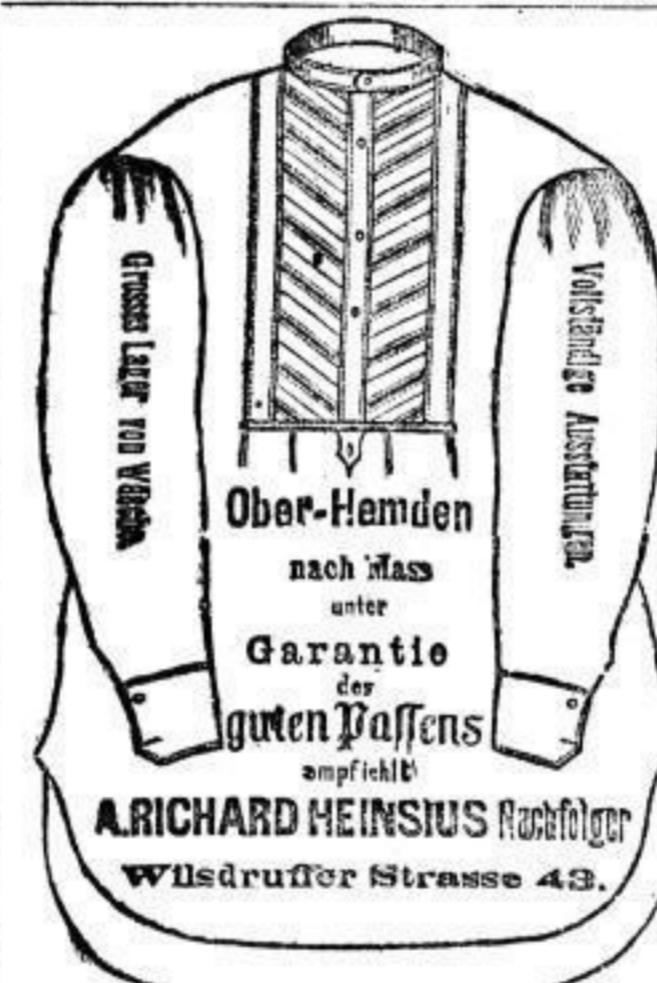
Ein Produktengeschäft in aufgezeichnete Lage ist zu verkaufen und am 1. April zu übernehmen. Selbstlauer wollen sich direkt in der Exped. d. Bl.

unter Q. 5 abgeben.

Die Fleischbank des Gasthofs

zu Coswig ist zu verpachtet

und zu Lösen, beziebbar auf jedem andern Geschäft elgen. Röhren beim Besitzer M. Hamann.

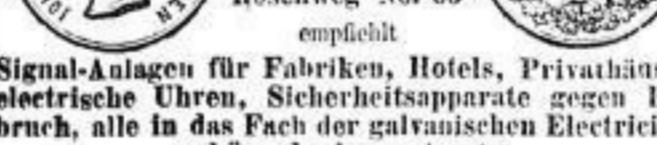


Ober-Hemden nach Mass unter Garantie des guten Passens

empfiehlt

A. RICHARD HEINSIUS Nachfolger

Wilsdruffer Strasse 43.



empfiehlt

Signal-Anlagen für Fabriken, Hotels, Privathäuser, electriche Uhren, Sicherheitsapparate gegen Einbruch, alle in das Fach der galvanischen Electricität gehörende Apparate etc.

Grösstes Lager am Platze, reichste Auswahl aller Neuenheiten, sofortige Effectuirung

zu solidesten Preisen unter Garantie.

Bei Endesunterzeichnetem beginnen neue Lebcurte in einfacher u. doppelter Buchführung,

Schön- und Schnellschreiben,

Rechnen, Correspondenz u. s. w.

herren- von Damen - Arteln sind selbstverständlich getrennt.

Anmeldungen werden bis dahin in den Vormittagsstunden in meiner Wohnung entgegenommen und über etwaige Nachfrage Auskunft ertheilt.

L. GUTH, Lehrer der Kalligraphie u. Handschriftenkunst,

Geestrasse Nr. 7, II.

SLUB  
Wir führen Wissen.

**Im Saale des Gewerbehauses**  
heute Dienstag, den 23. Februar,  
Abends 7 Uhr.  
**Concert**  
von  
**Anton Rubinstein**  
unter Mitwirkung der verstärkten  
**Mannsfeld'schen Kapelle.**

Numerirte Billets à 2 Mark (3. Platz) und 1 Mark (Stehplatz) sind in **L. Hoffarth's** Musikalienhandlung (F. Ries), Seestrasse 15, zu haben.

**Restaurant K. Belvedere**  
★ Brühl'sche Terrasse ★

Heute großes Concert  
vom Kapellmeister Herrn Erdmann Puscholdt mit  
der Concert-Capelle des sgl. Belvedere.  
Anfang 6 Uhr. Eintritt 10 Uhr. Unter 7½ Uhr.  
Den 24., 25., 26. kein Concert. Sonnabend, den 27. d.  
Großes Sinfonie-Concert. J. G. Marschner.

## Zwingerteich.

Heute Dienstag  
**Großes Militär-Concert**  
von Herrn Kapellmeister und Trompetinen-Virtuos  
**A. Schubert**  
mit der Kapelle der A. S. Pionniere.  
Anfang 1½ Uhr. Peter Stöber.

## Gasthof zu Hainsberg

Dienstag, den 23. Februar  
**3. Großes Abonnement-Concert**  
von Herrn Kapellmeister und Trompetinen-Virtuos A. Schubert  
mit der Kapelle der A. S. Pionniere. Anfang 1½ Uhr.  
Nach dem Concert Ballmusik. Kroke.

## Salon Variété.

Volks-Restaurant.  
Eingang Badergasse 29 und große Kirchgasse 1.  
Heute  
gr. Vorstellung und Concert  
Auftritte der englischen Chansonnetsängerin  
Miss Barry aus London.  
Zum Beitrag kommt unter Anderem:

Ich war noch niemals so kitzlich wie heute,  
von Fanny Taylor.

Gastspiel der berühmten engl. Chansonnetsängerinnen und Tänzerinnen Geschwister Miss Louise und Miss Fanny Taylor vom Crystalpalast zu London, sowie

Auftritte sämtlicher engagirter Mitglieder.  
Gästeneröffnung 6 Uhr. Anfang 7 Uhr. Eintritt 2½ Uhr.  
Das ist beliebt gewordene Couplet, das ich dir so singe kommt um 9 Uhr von Miss Anna zum Vortrag.

Sonntag, den 25. Februar  
Letztes Gastspiel der engl. Chansonnetsängerinnen und Tänzerinnen Geschwister Miss Louise und Miss Fanny Taylor.  
G. Zettendorf.

## Victoria-Salon-Volkstheater.

Waisenhausstraße 25.  
Heute Dienstag, den 23. Februar 1875.  
Ein Bräutigam, der seine Braut verheirathet,  
Vorspiel in Act von A. Wehl.  
Gastspiel der franz. Chansonnetsängerin Mlle.

Margot.  
Auftritte des Minettes Herrn Prof.  
Koller.

Auftritte des berühmten Equilibristen Herrn  
Sextillian.

Auftritte der musikalischen Clowns  
Mr. M. H. Lawrence  
und Familie, die fünf berühmten Clowns vom  
Crystalpalast in London.

Näheres enthalten die Tageszeitung.  
Der Bilderverkauf besteht sich von 11 bis 1 Uhr bei dem  
Herrn Kaufmann B. Kramer, Schloßstr. 26. Herrn Loh (Bar-  
bergs & Weintraube, Weintraube, sowie im Kiosk, Kaufhausoplag).  
Die Bilder sind nur zu der Vorstellung gültig, zu welcher  
dieselben gelöst werden.

Gästeneröffnung 6 Uhr. Anfang 7½ Uhr.  
Die Direction.

## Kunst-Vorlesung.

Herr Luis-Alten liest im Saale der Kaufmännischen  
Corporation, Ostra-Allee 5, Mittwoch, 24. Februar, 7 Uhr,  
Shakespeare's "Heinrich IV" (1. Akten à 2 Mark sind in  
S. Burdach's Buchhandlung (Baratz u. Lehmann) zu haben.  
Am Saal-Eingang 2 M. 50 Q.

## Hilferuf!

Bei einer Gasverplastion in der Sicherheitsbänderfabrik von  
Bickford u. Co. in Meißen am 9. Februar Nachmittags 4 Uhr  
ist, soweit bis jetzt ermittelt werden können, von den in dem  
Fabrikationsraum arbeitenden Frauen **neun** sofort getötet, **drei**  
darauf gestorben und neuerdings wieder **zwei** davon  
mit Brandwunden bedekt und sonst verletzt im Stadtkrankenhaus  
untergebracht sind.

Milde Gaben sind angenehm und darüber Reichenholt  
abholen bereit in Meißen: Stadtrath Burchardt, Stadtrath  
Aischer, Stadtvorsteher Voitshofer, Finanzpräfektor Hall-  
bauer, Bürgermeister Hirschberg, Stadtrath Klünlich in der  
Expedition des Meißner Tageblattes, Stadtrath Kubner; in  
Dresden (Altstadt): Expedition des Dresdner Journal's und  
der Dresdner Nachrichten, die Kaufhäuser George Meissel  
u. Co. und Günther u. Rudolph; in Dresden (Neustadt):  
Kaufmann Gr. Wollmann, Kaufmann C. Haubauge und  
Kaufhausmeister Kaufmann; in Leipzig: die Expedition der Leip-  
ziger Zeitung.

Milde Gaben sind angenehm und darüber Reichenholt  
abholen bereit in Meißen: Stadtrath Burchardt, Stadtrath  
Aischer, Stadtvorsteher Voitshofer, Finanzpräfektor Hall-  
bauer, Bürgermeister Hirschberg, Stadtrath Klünlich in der  
Expedition des Meißner Tageblattes, Stadtrath Kubner; in  
Dresden (Altstadt): Expedition des Dresdner Journal's und  
der Dresdner Nachrichten, die Kaufhäuser George Meissel  
u. Co. und Günther u. Rudolph; in Dresden (Neustadt):  
Kaufmann Gr. Wollmann, Kaufmann C. Haubauge und  
Kaufhausmeister Kaufmann; in Leipzig: die Expedition der Leip-  
ziger Zeitung.

## Zum Besten

der durch Brandunglück  
am 9. Februar in Meißen verunglückten Arbeit-  
erinnen und deren mutterlos gewordenen Waisen:  
Heute Dienstag, den 23. Februar:

auf der Schlittschuhbahn des sgl. Gr. Garten-Leichs,  
**grosses Concert,**

ausgeführt von der Kapelle des sgl. sächs. Schützen-Amts.  
Nr. 108 unter Leitung des Herrn Kapellmeister E. Werner.  
Eintritt 75 Pf., ohne die Mithilfeigkeit zu bestimmen.  
Gebr. Gasse.

## Feldschlösschen.

Es ist mir gelungen, den  
ethnologisch bekannten "rosafarbenen"  
Massa zu einer öffentlichen Vor-  
stellung vor seiner Abreise von  
mir zu gewinnen und las hier  
mit meine weichen Gäste, sowie  
ein kunstliebendes Publikum zu  
dieser heute Dienstag stattfin-  
genden außerordentlichen Vor-  
stellung auf dem Gebiete der  
Magie ergeben. Anfang 8 Uhr. Eintritt 50 Pf.

C. Freyer.  
Familien-Bälle à 40 Pf.  
sind in den Gartensälen  
der Herren: C. A. Kreischmar,  
Ammenauer, 20 und Oscar Berndt,  
gr. Blauenherstr. 28, sowie bei  
mir zu haben. D. O.

## Myers American Circus.

Heute Dienstag den 23. Februar  
**große Vorstellung.**

Aufführung 17 Uhr. Eintritt 7 Uhr. Ende 10 Uhr.  
Productionen in der höheren Künstler, Wiederehrer,  
Gymnastik, Akrobatt u. J. W. Myers.

## Gewerbehaus.

Wege Vorleser des Büchlags wird das **Donnerstagab-**

**Concert auf Mittwoch, den 24. Februar, verfeiert.**

Mr. Mannsfeldt, Kapellmeister.

**Picardie.**

Heute Schlacht-Fest und grosses  
Schweins-Prämien-schiessen.

## Grand Restaurant Rittersaal.

Waisenhausstr. 29. Waisenhausstr. 29.

## Heute Gr. Frei-Concert

vom Musikkritiker Herrn L. Gartner. (Sextett.)

Hochadungsvoll. Rudolph Ritter.

Marienstrasse 22 u. 23, Margarethenstrasse 7

Ecke der Margarethenstr. und am See 5.

## Oscar Renner's Restauration

empfehlen:  
**heute Schlacht-Fest,**  
von 9 Uhr an **Wellfleisch**, später verschiedene Sorten frische  
Wurst, außerdem viele verpackt:

**Pilsener Bier**

aus dem bürgerlichen Brauhaus in Pilsen, genannt die Krone  
aller Biere, wozu ergeben einladen

Petermann u. Tünchel.

## Körnergarten.

## Heute Dienstag Schlachtfest.

Von 9 Uhr an **Wellfleisch**, Mittags **Leber- und Blutwurst**, Abends

**Beutewurst mit Sauerkraut.**

E. Hermann.

**Crêpe-Lisse-Rüschen,**  
**Crêpe-Lisse-Freesen,**  
**Ball-Coiffuren,**  
**Tarlatane und Organdys,**  
**Schärpenbänder,**  
**Modestie für Ballkleider**  
empfiehlt einer geneigten Beachtung

**Friedrich Richter,**  
**Altmarkt Nr. 19.**

**Scheffelstraße. Goldwaren Scheffelstraße**  
Nr. 20, 1. Etage. empfiehlt zu ganz soliden Preisen, durch Erprobung der Nach-  
frage, für Geschenkmäzen passend: Bros. in. Überling, Kreuz-  
ringe, Medaillons von 2 bis 10 Pfld., Karabinen, die neuen  
Münzen von 2 M., 15 Pf. 10 Pf. an. Ketten- und Damenschalen, Arm-  
bänder, Siegelring, Trauringe, Uhrenkästchen, Knöpfe, Alles  
aus massivem 14kar. Gold, prangende goldene Domänenmedaillen, sowie  
überwiegend goldene 18kar. Ketten-Münzketten mit Goldschmied, und  
unter Garantie billig zu verkaufen. Belebungen und Reparaturen  
werden auf und durchgeführt. Stelle Bedienung verhüllt.

**Guth. Goldarbeiter, Scheffelstraße Nr. 20, 1. Etage.**  
Für Herren empfiehlt als höchstes Schutzmittel  
(nicht in Gummi) in allen Qual. a 20 Pf., 10 Pf.,  
10 Pf., 20 Pf. und 2½ Pf. pr. Obj. verhüllt,  
auch passende Taschen, gegen Einbrech, oder Blas-  
näpfe des Bettwurfs.

**H. Blumenstengel in Dresden.**  
Salzstraße 5, Ecke der großen Brüdergasse.

## Depositen und Cheque-Verkehr.

## Dresdner Bank.

Sie machen hierdurch bekannt, daß wir an unserer Kas-  
se Einlagen mit und ohne Rückzugsfestigkeit annehmen und daß wir  
Weiteres bei Garantien  
gegen jederzeitige Abhebung 2½ Pf. à 3 Minuten p. Jahr,  
mit einemmonatlicher Rundfahrt 3 Pf. à 3 Minuten p. Jahr von allen  
mit dreimonatlicher Rundfahrt 4 Pf. à 3 Minuten p. Jahr gewähren.

Die nächsten Bedingungen des Verkehrs liegen an unserer  
Kasse gedruckt zur Bezugnahme, ebenso sind auch daselbst Konti-  
nent und ihr direkten Vorgesetzten, welche über die eingekauften  
Betrage vermittelst Wechsel zu verfügen wünschen, Gegebenheiten  
unentbehrlich zu entnehmen.

Dresden, 20. Februar 1875.

**Dresdner Bank.**

## Leipziger Keller.

Rhönstrasse 8, Eingang Heinrichstraße.  
Heute Concert und Vorstellung.  
Zum Beitrag kommt: Ich war niemals so kitteleich.  
Anfang 7 Uhr.

E. Fabian.

## Stadt Metz.

## Karpfenschmaus

zu dem heute bei mir stattfindenden  
**Concert** von der beliebtesten Kapelle,  
lader Nachbarn, Freunde und Gönner ergeben ein  
Carl Henning.

**Der Kleine Frauen-Verband**  
veranstaltet Mittwoch, den 24. d. M. in Braun's Hotel  
einen

**Familien-Abend,**  
verbunden mit musikalischen Vorträgen und in das Rähere  
für die Mitglieder im Bureau an der Käufersche Str. 4 zu  
erzielen.

**Nöthnitzer Bierhalle**  
3. Landhausstrasse 3.  
Heute Dienstag

**großes Concert & Vorträge**  
im Billard-Salon

von Herrn Reichardt aus Magdeburg.  
Zitter und Blas' sitzen nicht 2. Kollegen der Bierhalle.  
Gleichzeitig mit solche vorzuhaltend Bock und H. Laevr.  
Anfang 1½ Uhr.

**Sängerhalle** Eingang  
Jägerstr. 42. Quergasse  
Täglich Concert von dem Gesangsklavier und Pianisten  
Max Döring, der Chansonnetsängerin Frau Döring und  
der Piederländerin Frau Cagliorgi. Gemüthlich ist es.  
Anfang 1½ Uhr.

**Bekanntmachung.**  
Im Rathausboden des Rathausbezirks Gottfried Graßt  
istig zu Münzwig ist für das auf Art. 19 des damals Grund-  
und Hypothekarrechts eingetragene Rathausgrundstück, welches  
von den verpflichteten Sachverständigen zu 37,749 Mark  
12 Pf. gewertet worden ist, ein Gebot von 30,000 Mark ge-  
boten worden.

Diejenigen, welche auf dieses Grundstück ein Mehreres zu  
bleiben gewinnen sind, werden hiermit veranlaßt, ihre Gebote  
langsam

den 13. März d. J.  
an mich zu erläutern.

Leibnitz, am 19. Februar 1875.  
**Königliches Gerichtsamt.**  
Eissenbecks.

Langenstrasse 11, Eilenburg. Das Königliche Blatt enthält  
6 Seiten u. ill. Holzeng. 12. I.

10 Seiten

## Englischer Garten, Weinhandlung und Restaurant ersten Ranges,

empfiehlt Billig-Diners von 1 Mk. 75 Pf. an, **fr. Culmbacher** und Lagerbier vom Bier, **In. Holsteiner** und **Whitstable Austern**, sowie alle Delicatessen der Saison.

Von  
neuen Waaren  
trafen bereits ein:  
Zwei vorzügliche Sortimente in  
**Lenos**

Meter: 130 und 160 Pf.  
(am Lager schon von 60 Pf. an).  
Neue Farbenauswahl in

## reinwoll. Rips,

Meter von 140 Pf. an (Elle 8 Ngr.).

## Bedruckt. Lüster

in reizenden gefälligen Mustern.

## Lüster u. Alpacca

in allen Farbentönen,  
sowie neue Sendung des so preiswerten

## Cretonné-Lüster

Meter 110 Pf.

**Adolph Renner,**  
**9 Altmarkt 9,**

Eckhaus der Bude  
Kasse.

## Vorläufige Anzeige.

Am Laufe des Monats Februar a. c. treffen künftig die  
Frühjahrs- und Sommer-Neuheiten ein, so daß am  
1. März a. c. mein Modewarenlager vollständig komplett  
sein wird. Ich bin bestrebt, von allem Guten, was die  
Saison bietet weiß, das Beste zu bringen.

**Robert Bernhardt, 23 Freiberger Platz 23.**

**Bom ächten,**  
auf der Welt-Ausstellung prämierten  
**G. A. W. Maher'schen**  
**Brust-Syrup**

aus Breslau,  
vorzüglichstes Saumittel gegen  
Husten, Heiserkeit, Hals- und  
Brustleiden,

halten Lager:

Gern. Bank, Spiegelstr. 3a,  
Albert Haas, Blechwarenstr. 2,  
Weigel & Zeeb, Marienstr.,  
Jul. Garde, Bauherrstr.,  
Max Lehmann, Blechwarenstr.

**Moritz Louis**  
früher Schössergasse, jetzt  
Seestrasse 10. Kaufhaus,

Eingang an der Mauer,  
empfiehlt sein großes Lager feinsten deutscher und  
französischer Corsets.

Meterlager billiger Corsets von 7 Ngr. an.

Untertanen nach Maß für jede Körperform.

Zur Anschaffung von Bettbezügen  
offerte:

**Weisse Piqués**  
**u. Stangenleinen**  
in sehr großer Modenauswahl.

**Ganz echtes buntes Bettzeug**  
für nur 62 Pf. das Meter, ist gleich Elle nur 35 Pf.

Außerdem

**Abletzeuge**  
in sehr reicher Qualitätsauswahl.

**Weisse Leinwand**  
in allen Breiten und den reeliesten Fabrikaten.  
Preise durchgängig billig.

**F. Paul Bernhardt**  
in Dresden, Schreibergasse 2.

**Ernst Ganssauge's Nachfolger**  
**Hermann Vehse,**

Neustadt-Dresden, Hauptstraße 25,

empfiehlt

**Haushaltungs- u. Küchengeräthe.**

## Submission.

Die Abfuhr der Patrouillenfässer aus der Infanterie-  
Geferne soll vom 1. April a. s. ab unterwegs vergeben werden.  
Reflactanten wollen die Contract-Bedingungen vorher im

Bureau der Garnison-Verwaltung, Infanterie-Geferne

Blügel D. I. — einsehen und ihre Thesen bis

**Donnerstag, den 25. Februar,**

Vormittags 10 Uhr, verliegen und mit Ausschrift „Patrouillenabfuhr betreffend“

daher einsehen.

Dresden, am 18. Februar 1875.

Die Garnison-Verwaltung.

## Den geehrten Damen

erlaube mir die ergebene Anzeige zu machen, daß ich auch dieses  
Jahr Ihnen sehr

## getragene Strohhütte

nach neuestem, reichhaltigstem Sortiment, feinsten Formen, zum  
Wachsen und Modernisieren anzusehen.

**J. M. Korschatz,**

Altmarkt 11. Hofleiterant. Altmarkt 11.

## Geschlechts- u. Hautkrankh.,

Syphilis, selbst die höchsten Zahlen überflächlicher Heilung,  
Po Infection, Geschlechtschwäche (Impotenz),

Frauenkrankh., Weißfluss e. c., heißt durch sein be-  
sonderes, dem Körper dientliches Kurverfahren gründlich und

direkt. Auswärtige drücken.

**Dir. Schneider in Görlitz,**

Langestrasse 29a., 1. Etage.

## Empfehlung.

Einem geehrten Publikum drehe ich mich ergebenst anzu-  
zeigen, daß ich das

## Supferschmiede-Geschäft,

Schützengasse Nr. 9,

früher Friedrich Herkog, übernommen habe.

Zugleich bitte ich, daß meinem Vorgänger gedenkende Ver-  
tragen auch auf mich übertragen zu wollen, mit der Sicherheit,

dass ich mein stetes Bestreben sein will, die mich bekannte Kun-  
sthand aus das Reelle und Zukunftsbedürfnis zu bedienen, zeldeine  
mit aller Nachdrücklichkeit.

**Gotthard Marr,** Apothekerschmiedemeister.

Zugleich empfiehlt sich zur Einrichtung von Brauereien,  
Brennereien, Tampys und Wannenbrennereien, Gutterdampp-  
apparaten e. c., leicht alter in dieses Fach einzubringender Artikel.

Reparaturen werden prompt ausgeführt.

**Gasthaus goldner Aufer**

in Nötzschenbroda.

Nachdem alle Lokalitäten der Restauration, Wembensimmer  
und Wiederstände seitgemach dargestellt worden, empfiehlt ich obige  
Gastwirthschaft zu ges. ledhalter Benutzung.

für außerordn. Bedienung, gute warme Speisen und  
Getränke bleibt ich vorstehen.

Stammtisch ist stets vorhanden.

Ergebnest. Thome.

## Ozonid - Sammet,

das beste aller Sammet - Fabrikate,

tief blau-schwarz, das Meter von 225,

die Elle von 130 Pfennige an.

## Schwarz gewöhnlicher Sammet,

das Meter von 90, die Elle von 50 Pfennige an.

## Schwarze Selden - Sammete,

tief blau-schwarz, das Meter von 400, die Elle von 225 Pf. an.

**Robert Bernhardt,**

Kaufhaus- und Modewaren-Manufaktur

en groß und en detail.

**Gelddarlehne** auf gute Wände bei  
solider Bedienung

17 Galeriestr. 17 II. b. Julius Jacob.

## Trotz billigster Detailpreise

verkaufte Colonialwaren bei Entnahmen von

3 Pf. der Wd. 2 Pf. billiger.

**Rich. Rönitz, vorm. Wihl.**

Sperre. Mainstrasse 24, Ecke der Louisestrasse.

In dem Kirchdorf Särzsa

im Kreis Stolpen, 2½ Stunde vom

Central-Bahnhof Adelsdorf, 1

Stunde von der sächs. Schwed-

en entfernt, ist ein neuverbautes an

der Straße gelegenes

**Haus,**

worin bis jetzt Schuhwirtschaft und Materialwarenhandel ge-  
trieben werden ist, mit voll-

ständigem Ladenkram und Gläs-  
ern sofort oder zu einem zu vernehmen.

Es befindet sich darin Keller, Räume, Gewölbe, 4 Stuben nebst

Kammern, ein angebautes Kegel-  
säle und Polstergäste.

Dasselbe eignet sich sowohl

für einen Geschäftsmann, als

auch für eine Herrschaft als Sonnenlogis.

Zahlungsbüchlein. Leute mögen

sich melde beim Besitzer dafelbst.

**Gut bezahlt**

werden gute Herren- u. Damen-

Garderobe, Schubert u. f. w.,

besonders Herrenboote, kleine

Plauenkragothe 49.

**Fr. Lindwig.**

**Manufactur-Waaren-Lager.**

Die Firma August Bernhard & Sohn

Strasse 17 empfiehlt namentlich

schwarze Kleiderstoffe.

Die Produkte sind aus den

besten Materialien hergestellt und

haben daher eine lange Haltbarkeit.

Die Firma hat eine eigene

Fabrikation und kann daher

billige Preise garantieren.

Die Firma hat eine eigene

Fabrikation und kann daher

billige Preise garantieren.

Die Firma hat eine eigene

Fabrikation und kann daher

billige Preise garantieren.

Die Firma hat eine eigene

Fabrikation und kann daher

billige Preise garantieren.

Die Firma hat eine eigene

Fabrikation und kann daher

billige Preise garantieren.

Die Firma hat eine eigene

Fabrikation und kann daher

billige Preise garantieren.

Die Firma hat eine eigene

Fabrikation und kann daher

billige Preise garantieren.

Die Firma hat eine eigene

Fabrikation und kann daher

billige Preise garantieren.

Die Firma hat eine eigene

Fabrikation und kann daher

billige Preise garantieren.

Die Firma hat eine eigene

Fabrikation und kann daher

billige Preise garantieren.

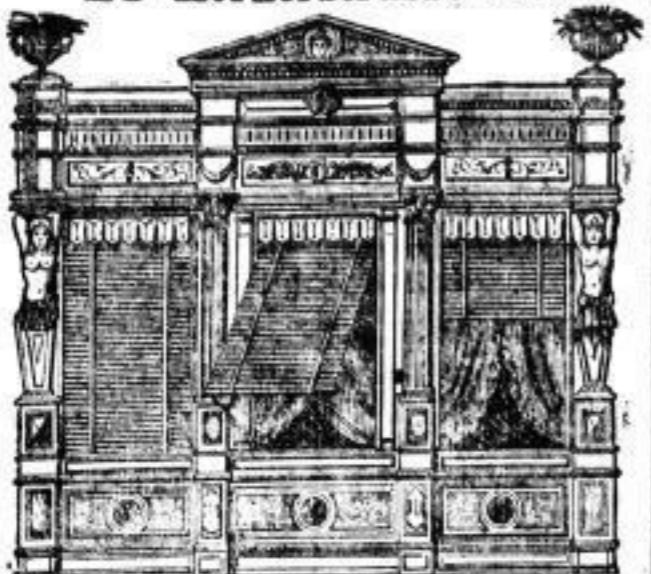
Die Firma hat eine eigene

Fabrikation und kann daher

billige Preise garantieren.

Die F

**Französ. Jalousien,**  
Neustadt-Dresden,  
**10 Körnerstrasse 10.**



**Franz Leipoldt & Comp.,**  
Königl. Hoflieferanten,  
vormals Ludwig Huscher.

**Musikalien-Leihinstitut**

An günstigen Bedingungen. Eintritt täglich.  
**Reichhaltiges Musikalienlager.**  
Depot von Notenpapier, zim. Salten u. Colophonium. Lebt der Edition Peters und Ullmann.  
**Louis Bauer.**  
Musikalienhandlung, Meißnerstrasse 16.

Von den nach diesjähriger Inventur ausrangierten Schuhwaren befinden sich noch nachstehend aufgeführte Genres, welche ich noch für diesen Monat wesentlich unter den bisherigen Kostenpreisen zum Ausverkauf stelle:

**Für Damen:**

Kunst-Stieletten mit hohem Glattope 1 1/2 bis 2 1/2 Thlr.  
Kunst-Leder-Stieletten 2 bis 2 1/2 Thlr.  
Kunstflock-Stieletten mit Glace-Satin 1 1/2 bis 3 1/2 Thlr.  
Leder-Glattope und Doppel-Schleife 3 1/2 bis 3 1/2 Thlr.

**Eine Partie Morgenschuhe:**

In Laiting, Sommer und in verschied. Ledersorten, ohne Absatz. 2 1/2 Thlr.  
Gaub- und Premeraden Schuhe in Laiting, Saffran, Maltesen, Marquise-Leder, mit Stiefeln und Rosetten. 1 1/2 bis 2 Thlr.

**Für Herren:**

Kalbfeder-Stieletten, einfache Sohlen 2 1/2 bis 3 1/2 Thlr.  
Kalfleder-Stieletten, Doppel-Sohlen 3 1/2 bis 4 Thlr.  
Kinderflock-Stieletten, Doppel-Sohlen 3 1/2 bis 4 Thlr.  
Kinderflock-Stieletten mit Duch-Glattope 2 1/2 bis 3 1/2 Thlr.  
Kinderflock-Stieletten mit Duch-Glattope, extra hoch 4 bis 4 1/2 Thlr.  
Kinderfeder-Stieletten für Salen als auch für die Straße 2 1/2 bis 3 1/2 Thlr.  
Eine Partie Schaf-Stieletten, Doppel-Schleife 3 1/2 bis 4 1/2 Thlr.

**Für Kinder:**

Ankopf-Stieletten aus fräsigem Kalbfutter mit harten Sohlen 1 Thlr.  
Ankopf-Stieletten, hoch herausgehend 1 1/2 Thlr.  
hohe Mäntelchen, Ankopf-Stieletten in Glattope, Grasen und Kalbfutter mit harten Sohlen, für jedes Alter passend 1 1/2 bis 2 1/2 Thlr.

**Eine Partie Knaben-Schaftstiefeln**

mit Stulpen, glas durchsichtige Form, in Juckens- und Minckelatzen, mit starken Doppel-Zehen 1 1/2 bis 2 1/2 Thlr.

**Wiener Schuhwaren-Dépot**  
**Eduard Hammer,**  
**13 Schloss-Strasse 13,**  
dicht neben dem Königl. Schlosse.

Reinseidenes, festkantiges  
**Sammetband,**

Prima-Qualität, in allen Breiten,

Nr.: 6, 11, 21, 40, 60, 70, 80, 100, 120, 130 etc.  
breite: 1, 1 1/2, 2, 2 1/2, 3, 3 1/2, 4, 4 1/2, 5 cm. etc.  
Sofa: 7, 11, 15, 22, 31, 35, 39, 45, 55, 60 Thgt. etc.

**Heinr. Hoffmann,**  
**24 Freiberger Platz 24.**

**W. Ziegenbein, Badergasse 31,**  
gegenüber der Galeriestrasse.  
Grösstes Lager Sonn- u. Regenschirme, Spazierstöcke. Bestellungen u. Reparaturen schnell u. billig.

**2000 Ellen**  
**Doppel-Vüster,**  
fräftige Ware,  
alte Eile von 35 Bl. an,  
empfehlen  
**Goldmann & Wolf,**  
Scheffelstrasse,  
Gehaus d. Wallstraße.

zu sehr passende  
**Confirmations-**  
**Geschenke**

empfiehlt  
**Ernst Zscheile,**  
13 Scheffelstr. 13  
sein reichsortiges Lager von  
plattirten Goldwaren als:

**Broschen mit Ohrringe**  
aus echtem Gold, die Garnitur  
von 2 Thaler an.

**Uhrschlüssel**  
aus Gold, Stück 25 Sgr.

**Doppelringe,**  
**Schlängenringe**

**Siegelringe,**  
aus echtem Gold das Stück  
von 1 Thaler an.

**Trauringe**  
aus echtem Gold das Stück zu  
1 1/2 Thaler.

**Medaillons**  
aus echtem Gold das Stück von  
2 Thaler an.

**Ernst Zscheile.**  
Dresden, 13 Scheffelstr. 13.

Pferde-Decken,  
Schlitten-Decken,  
Franken-Decken,  
Schlaf-Decken,  
Reise-Decken,  
Decken-Frise,  
Portieren-Frise,  
Lamas u. Flanelle  
empfiehlt in ersterer Aus-  
wahl sehr preiswerte  
**Gustav Kaestner,**  
Marienstr. 28.

**Flügel**  
und  
**Pianinos**

in größter Auswahl, etlichen  
und berühmten auswärtigen  
Fabrikat, empfiehlt in Fabrik-  
treiben das  
**Piano-Magazin**  
von

A. Bartholomäus & Co.,  
Johannisstrasse 1, I.

Piano-Leih-Magazin.

**Caffee,**

mit rein und fräsig schmeckende  
Sorten in großer Auswahl zu  
den billigsten Preisen:  
Campinas, 110 bis 120 Gr.,  
Guatemala, 125 bis 130 Gr.,  
Neigherry, 140 Gr., geben  
u. brauen Java, 140-150 Gr.,  
Perl, 150 Gr.

**Zucker,**

das Wtl. 52, 54, 56, 58 Gr.,  
in Brozen 47, 49, 51, 53 Gr., bei  
feinsten garnellen 50 Gr., bei  
5 Gr. 47 Gr., empfiehlt

**Dürrlrich & Kabisch,**  
Neustadt, an d. Kirche Nr. 3.

Wid. sichersten Schutz gegen  
**Zaeschendiebe**

sowie gegen das Verlieren von  
Geld, empfiehlt ich meine vor-  
abholbaren

**Patent-Brieftaschen**

das Stück zu 2 1/2 Thlr.  
Sobald ich öffne ich meine  
übrigen Ledertaschen, als:  
Portemonnaies, Cigarren-  
Güns, Photographe-Al-  
bums, Necessaires u. zu Kas-  
settenpreisen in gezieter Auswahl.

**F. G. Petermann,**

Dresden, Galeriestr. Nr. 10.

# Schilling & Walter Nachfolger

## am See Nr. 40.

### Größtes Geschäft in Gas- u. Petroleum-Beleuchtungs-Gegenständen,

als: Gaskronen, Ampeln, Doppel-Leuchtern, Wandarmen, Candelabern etc. etc. Petrolum-Lampen, Leuchtern, Laternen etc. etc. etc. in deutschem, englischem und französischem Geschäft, sowie auch in- und ausländische Glaswaren zu Gas- und Petroleum-Beleuchtung in vorzüglicher Auswahl zu billigen Preisen.

## J. Schwarz & Co.,

### 12 Wilsdrufferstrasse 12,

En détail.

En gros. neben Hotel de France.

Nach beendetem Inventur haben unser großes Lager von

**Herren- und Damen-Wäsche,**

sowie von Bettdecken, Gardinen, Weisswaren, sämtlichen Negl.-Stoffen, Damen-Röcken,lein. Taschentüchern u. c.

**bedeutend im Preise ermäßigt**

und für folgendes Vereinlich empfohlen sein.  
Wiederverkäufern extra Rabatt. Aufträge nach außerhalb werden bestendig ausgeführt. Ausstattungen werden auf's Beste besorgt.

**Damen-Hemden,** Stück von 17 1/2, 20, 25 und 1 Thlr. an.  
**Damen-Nachthemden** und elegante gestickte Hemden von 11 1/2 Thlr. an.

**Damen-Bekleider** von 12, 15, 17 1/2, 20 und 25 Thgr. an.

**Damen-Negl.-Jacken** von 15, 20, 25 Thgr. und 1 Thlr. an.

**Herren-Oberhemden,** 1 Thlr. von 2 1/2 Thlr. an.

**Herren-Nachhemden, Kragen und Manschetten** neuester Art.

**Weisse Röcke,** fertig, v. 22 1/2 Thgr. an. Elegante Schlepp-Röcke.

Shirtings, Chiffons und Negl.-Stoffe in Stücken von 30 Ellen.

**Nonveauts in Schleifen und Garnituren** von 4 Thgr. an.

Weiss seidene Tücher (Nagasaki) 7 Thgr.

Kragen, Stulpen, Garnituren, Schleifer, Krausen etc. etc.

**Stücke in 1/2 und 1 Grospreise.**

**Stücke in 1/2 und 1 Grospreise.**